



BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN

University of Applied Sciences

Bachelor-Studiengang Druck- und Medientechnik Print and Media Technology

Modulhandbuch

Stand: November 2017

Gesamtansprechpartner:

Der Dekan des Fachbereich VI:

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kessler
wkessler@beuth-hochschule.de

Leiter des Studiengangs:

Prof. Dr. Shahram Hauck
shauck@beuth-hochschule.de

Nr.	Modulname	Koordinator/in	Seite
B01	Drucktechnologie I	Prof. Dr. S. Hauck	4
B02	Grundlagen Statistik	Prof. Dr. U. Grömping	5
B03	Grundlagen Informationstechnik	Prof. Dr. P. Godefroid	6
B04	Druckvorstufe	Prof. F. Süßl	7
B05	Grafik-Design	Prof. P. Schaudin	9
B06	Grundlagen Medienwirtschaft	Prof. Dr. A. Huber	11
B07	Interactive Media	Prof. Dr. R. Strzebkowski	13
B08	Fachenglisch Druck & Medien und Präsentationstechnik	Prof. Dr. D. McElholm	14
B09	Corporate Design	Prof. P. Schaudin	15
B10	Grundlagen Marketing	Prof. Dr. A. Pattloch	17
B11	Bilderfassung und -bearbeitung	Prof. F. Süßl	19
B12	Drucktechnologie II	Prof. Dr. S. Hauck	21
B13	Color Management	Prof. F. Süßl	22
B19	Medien- und Vertragsrecht	Prof. Dr. jur. F. Reichert	24
B25	Betreute Praxisphase	Prof. Dr. F. Loh	26
B26	Medienwirtschaft in der Praxis	Prof. Dr. F. Loh	28
B27	Studium Generale I	Dekan/Dekanin FB I	29
B28	Studium Generale II	Dekan/Dekanin FB I	30
B30	Kommunikation und Kooperation	Prof. Dr. A. Ducki	31
B31	Abschlussprüfung	Prof. Dr. S. Hauck	33
WP01	Qualitätssicherung Druck	Prof. Dr. S. Hauck	35
WP02	Online Marketing	Prof. Dr. A. Pattloch	36
WP03	Businessplan	Prof. Dr. D. Gloede	38
WP04	Digitales Design und Usability	Prof. P. Schaudin	39
WP05	Animationstechnik	Prof. P. Schaudin	41
WP06	Künstlerische Druckverfahren	Prof. Dr. S. Hauck	42
WP07	Betriebs- und Arbeitspädagogik	Prof. Dr. A. König	44
WP08	Veredelung und Sicherheitstechnologien	Prof. Dr. S. Hauck	46
WP09	Verpackungstechnik und-design	Prof. Dr. H. Demanowski	48
WP10	Weiterverarbeitung	Prof. Dr. S. Hauck	49
WP11	Webdesign	Prof. P. Schaudin	51
WP12	Mobile Media	Prof. P. Schaudin	52
WP13	Audiovisuelle Technik	Prof. P. Schaudin	54
WP14	Fotografie	Prof. A. Umstätter	56
WP15	Kalkulation Druck	Prof. Dr. A. König	57
WP16	Werkstoffkunde und Messtechnik	Prof. S. Junge	58
WP17	Crossmediale Datenbanken	Prof. Dr. P. Sauer	60

Nr.	Modulname	Koordinator/in	Seite
WP18	Controlling	Prof. Dr. D. Gloede	61
WP19	Logistik und Prozessmanagement	Prof. Dr. W. Ullmann	62
WP20	Scripting	Prof. Dr. P. Godefroid	64
WP21	Druckvorstufenprozesse	Prof. F. Süßl	65
WP22	Druckverfahrenstechnik	Prof. Dr. S. Hauck	67
WP23	Qualitäts- und Ökologiemanagement	Prof. Dr. H. Fritz	69
WP24	Kalkulation Medien	Prof. Dr. A. König	70
WP25	Betriebliches Rechnungswesen	Prof. Dr. M. Philippi	72
WP26	Datenmanagement und -integration	Prof. Dr. P. Sauer	74
WP27	Projekt Produkterstellung	Prof. Dr. F. Loh	75
WP28	Projekt Medien	Prof. P. Schaudin	77
WS01	Workshop Layout		79
WS02	Workshop Grafik		81
WS03	Bildbearbeitung		83
WS04	Video und DVD		85
WS05	Scripting		87
WS06	Wissenschaftliches Arbeiten		88

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B01
Titel	Drucktechnologie I / Printing Technology 1
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wesentlichen Druckverfahren (Flach-, Tief-, Durch- und Hochdruck). Sie können diese Druckverfahren voneinander abgrenzen, ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Einsatzgebiete einschätzen und fertige Druckerzeugnisse beurteilen. Des Weiteren kennen sie die Farbsysteme (subtraktive und additive) und die Grundlage der Reproduktionstechnik bezüglich der Rastertechniken (FM und AM) sowie die Klassifizierung der Verbrauchsmaterialien.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Geschichtliche Entwicklung Druckverfahren und Druckmaschinen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Durchdruck, Digitaldruck ▪ Erkennbarkeit der Druckverfahren am Druckerzeugnis ▪ Farbwerke für hoch- und niedrigviskose Druckfarben ▪ Feuchtwerk ▪ Zylindergruppe ▪ Materialien ▪ Farbe, Feuchtmittel, Druckplatte, Gummituch und Bedruckstoffe Grundlage der Reproduktionstechnik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbsysteme (subtraktive und additive) ▪ Rastertechniken (FM und AM)
Literatur	Teschner, Helmut: Druck- und Medientechnik; Fachschriftenverlag Kipphahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriftenverlage Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag Ollech, Bernd: Tiefdruck; Polygraph Verlag Liebau/Weschke: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Wenn möglich, finden zwei Exkursionen statt, in einem Werbedruckbetrieb und bei einer Zeitungsdruckerei.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B02
Titel	Grundlagen Statistik/ Principles of Statistics
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die für die Druck- und Medientechnik berufsrelevanten Grundlagen der Statistik.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Erhebungsinstrumente: Befragung und Experiment Kurz-Einführung Excel Deskriptive Statistik: Darstellung univariater und bivariater Daten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tabellen, Diagramme nominaler Daten ▪ Kennzahlen (Lage, Streuung, Quantile, Korrelation, Regression) ▪ Histogramm und Empirische Verteilungsfunktion Begriffe zu theoretischen Verteilungen: Wahrscheinlichkeit, Verteilung, Quantile, Dichte, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz Binomialverteilung Normalverteilung Beispiele weiterer Verteilungen Probability Plots Verteilung des Mittelwertes mehrerer Zufallsvariablen, ZGWS Erhebungsinstrumente: Befragung und Experiment, Heuristik der Orthogonalität Schätzen: Grundideen für Punkt- und Intervall-Schätzung mit Spezialfällen Testen: Grundideen und Spezialfälle Grundidee der Varianzanalyse Grundidee der multiplen Regressionsanalyse
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B03
Titel	Grundlagen Informationstechnik / Principles of Information Technology
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben sich grundlegende Kompetenzen im Rahmen des Moduls im Einsatz moderner Informationstechnik erarbeitet. Sie kennen die für die Druck- und Medienbranche relevanten informationstechnischen Begriffe, Konzepte, Methoden und Techniken. Kenntnisse der praktischen Anwendung der Informationstechnik, wie beispielweise der Umgang mit Betriebssystemen, Programmiersprachen und Datenbanken, wurden erworben. Die Teilnehmer des Moduls besitzen eine fundierte IT-Kompetenz, die als gemeinsame Basis für alle weiteren im Studienverlauf folgenden Module mit IT-Bezug dient.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur schriftliche Übungen
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundlagen aktueller Hardwaretechnik Einführung in moderne Betriebs- und Dateisysteme Zahlensysteme, Datenformate und Auszeichnungssprachen Grundlagen der Netzwerktechnik Einführung in die Programmierung Grundlegende Datenbankkonzepte Übungen: In den Übungen werden die Seminarinhalte praktisch vertieft
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch und/oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B04
Titel	Druckvorstufe / Prepress
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen in Grundzügen die wesentlichen Aufgaben der Druckvorstufe – von der Übernahme der Design-Dokumente bis zum Erstellen und Überprüfen druckfertiger Dateien nach Branchenstandards (PDF/X). Die Studierenden können mit druck- und datentechnischen Aspekten umgehen, um die Gestaltung bestmöglich im Druck, der Veredelung und der Weiterverarbeitung umzusetzen. Sie verstehen die speziellen Aufgaben der Druckvorstufe innerhalb der Druckerei. Die Studierenden arbeiten mit professionellen Programmen (InDesign, Photoshop, Arcobat).
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Aufgaben der Druckvorstufe ▪ Beteiligte der Druckmedienproduktion ▪ Druckverfahren <p>Technische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Seitenobjekten Bild, Schrift, Grafik bei der digitalisierten Ausgabe ▪ Farbe (gebräuchliche geräteabhängige und geräteunabhängige Farbmodelle) ▪ ICC-Farbmanagement für Bilder vs. Farbdefinition für Text und Grafik ▪ Dateiformate für Dokumente und Seitenobjekte ▪ Prinzip und Kenngrößen der Bilddigitalisierung ▪ Technische und lizenzrechtliche Aspekte der Schriftwahl ▪ Drucktechnische Aspekte (Farbsumme, Farbpasser, Strichstärke, Über- und Unterfüllen) ▪ Objekteigenschaften mit Auswirkung auf die Gestaltung (Transparenz, Überdrucken) ▪ Technologie und Kenngrößen konventioneller und stochastischer Raster ▪ Aspekte der Weiterverarbeitung und Druckveredelung (Ausschießen, Anschnitt, Überfüllen) ▪ Kontrollmittel und Schnittstellen <p>Druckdaten erstellen und überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildbearbeitung und Retusche ▪ Digitale Reinzeichnung (drucktechnische Aufbereitung) ▪ PDF-Export

	<ul style="list-style-type: none">▪ Überprüfen der PDF-Daten <p>Druckvorstufe in der Druckerei</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Daten-Preflight (Daten prüfen und korrigieren)▪ Daten aufbereiten (Farbkonvertieren, Ausschließen, Über- und Unterfüllungen)▪ Erstellen der Druckform
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Ausstattung im Labor: Produktionsumgebung Apple OS Adobe InDesign, Acrobat Pro</p> <p>Empfehlung: Teilnahme am Workshop Orientierung Layout & Grafik (InDesign Workshop) oder Grundkenntnisse in InDesign</p>
	<p>PDFX-ready Leitfaden, www.pdfx-ready.ch (kostenloser Download)</p> <p>Die PostScript- & PDF-Bibel, Thomas Merz, Olaf Drümmer; dpunkt.verlag</p> <p>cleverprinting Next Generation Publishing; www.cleverprinting.de</p> <p>cleverprinting InDesign Handbuch; www.cleverprinting.de</p> <p>Kompendium der Mediengestaltung; x.media.press; Springer Vieweg</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B05
Titel	Grafik-Design / Graphic Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Gestaltung visueller Medien. Sie beherrschen grundlegende Parameter, Aspekte, Methoden und Prinzipien der Gestaltung in den unterschiedlichen Grafikdesignbereichen.</p> <p>Auf Basis von Gestaltungsvorbildern, aktuellen Gestaltungstendenzen und internationalen Designbeispielen können die Studierenden erste eigene Entwurfsideen und Gestaltungselemente analysieren, konzipieren und entwerfen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem gestalterischen Experimentieren mit digitalen Werkzeugen.</p> <p>In Kombination mit der erlernten strukturierten, methodischen Vorgehensweise werden eigene Grafikdesign-Entwürfe erstellt. Die Studierenden werden an praxisübliche Designprozesse herangeführt und zu zeitgemäßen Design-Entwürfen befähigt. Sie sind in der Lage die Entwürfe mit Hilfe von aktueller Software eigenständig umzusetzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur schriftliche Übungen</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Gestaltungsgrundlagen visueller Medien Gestaltungsprinzipien, -parameter, -prozesse, -methoden und -techniken Zielgruppenspezifische und medienadäquate Gestaltung Geschichte des Grafikdesigns und Gestaltungsvorbilder Aktuelle Gestaltungstendenzen und internationale, praxisrelevante Designbeispiele Konzeptionelles Arbeiten und methodische Designprozesse Typographie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schrift als Gestaltungsmittel ▪ Klassifikation und Bestimmung ▪ Schriftfamilien und -schnitte ▪ Mikro-Typographie ▪ Satzspiegel ▪ Makro-Typographie <p>Gestaltungsraster / Wireframes Grafische Grundbausteine, Gestaltungselemente und Gestaltungsmittel Kompositorische Entwurfstechniken Form (Formbeziehungen), Raum, Bewegung, Kontraste, Proportionen</p>

	Bildsprache, Bildgestaltung, Bildbearbeitung, Bildmontagen, Bildwelten Farbe (Farbkomposition, Farbbeziehungen/Farbkombinationen, Farbwirkungen)
Literatur	John Maeda: Simplicity: Die zehn Gesetze der Einfachheit, Spektrum Akademischer Verlag J. Böhringer, P. Bühler, P. Schlaich: Kompendium der Mediengestaltung Digital und Print: Konzeption und Gestaltung für Digital- und Printmedien, Springer Verlag Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich. Empfehlung: Teilnahme am Workshop Layout & Grafik: Illustrator bzw. Grundkenntnisse in Adobe Illustrator

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B06
Titel	Grundlagen Medienwirtschaft / Principles of the Media Industry
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen die volkswirtschaftliche Bedeutung der nationalen und internationalen Medienbranche und sind in der Lage, einzelne Betriebe bzgl. ihrer Rolle in der Wertschöpfungskette der Medienwirtschaft einzuordnen. Sie kennen die Verbände der Branche, die Fachpublikationen, Messen und Kongresse sowie weitere für die Branche relevante Organisationen.</p> <p>Innerhalb eines Betriebes erkennen sie Grundsätze der Betriebsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation) und der Personalführung, deren Auswirkungen auf das Handeln von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und deren Gestaltungsmöglichkeiten (Arbeitszeit; Teamorganisation u.a.m.).</p> <p>Für die Führung eines Einpersonnenunternehmens kennen sie die Grundregeln der kaufmännischen Betriebsführung.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Unter anderem für die Vorbereitung auf das Praxissemester sind die Studierenden in der Lage, Interessensschwerpunkte zu bilden, Kontakte zu den relevanten Verbänden und Organisationen herzustellen sowie Fachmagazine und Internetportale für ihre Entscheidungsfindung zu nutzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentationen
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Überblick über die Medienwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur der Medienbranche, Betriebstypen, Geschäftsmodelle ▪ Verbände, Organisationen, Publikationen in der Medienwirtschaft ▪ Netzwerke in der Region Berlin-Brandenburg <p>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition VWL/BWL/Industriebetriebswirtschaftslehre ▪ Managementmodelle (z. B. St. Galler Managementmodell) ▪ Formen unternehmerischer Tätigkeit inkl. Rechtsformen <p>Betriebsführung – Grundlagen für Kleinunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuern und Sozialabgaben – Überblick ▪ Umsatzsteuer inkl. Vorsteuerabzug und Verfahren ▪ Einnahme-Überschussrechnung <p>Betriebsführung – Organisationstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Scientific Management – Human Relation Movement: Geschichtliche Veränderung von Organisationen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebliche Aufbauorganisation: Organigramm, Stellenbeschreibungen ▪ Betriebliche Ablauforganisation und betriebliche Funktionsbereiche ▪ Gestaltungsmöglichkeiten der Aufbau- und Ablauforganisation: Arbeitszeitflexibilisierung, Teamarbeit ▪ Besonderheiten der Projektorganisation ▪ Strategische Positionierung: Grundlegende Vorgehensweisen (Insourcing, Outsourcing / Kernkompetenzen, Diversifizierung) <p>Betriebsführung – Methoden der Entscheidungsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsmatrix ▪ SWOT-Analyse ▪ Portfolio-Analyse <p>Betriebsführung – Führungsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivationstheoretische Grundlagen ▪ Grundlagen Führungsstile
Literatur	<p>Vahs, Dietmar; Schöfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Wirtz, Bernd: Medien- und Internetmanagement.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B07
Titel	Interactive Media / Interactive Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer des Moduls erwerben Kompetenzen in der Konzeption und Realisation interaktiver Medien. Sie kennen unterschiedliche Methoden der inhaltlich-gestalterischen Konzeption interaktiver Medien und können diese zielführend anwenden. Sie kennen zudem die aktuell relevanten Technologien zur Realisation interaktiver Medien und deren spezifische Merkmale und Einsatzgebiete. Sie sind in der Lage, eigenständig internetbasierende interaktive Medieninhalte wie beispielweise Websites oder Mobile Apps zu konzipieren und in Form von Prototypen für programmieretechnisch umzusetzen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Nutzung moderner Frameworks und Bibliotheken sowie der Anbindung der API von Cloud-Diensten und relevanter Social Media Plattformen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung und Projekt
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur schriftliche Übungen und Projektarbeiten
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Begriff und Typologie Interaktiver Medien Konzeptionsmethoden und -tools für Interaktive Medien Grundlagen zu Responsive Design Strategien zur Multi Plattform Distribution Grundlage der Funktionsweise des Internet und des WWW Einführung Web-Technologien (DOM-Struktur, HTML5, CSS, JavaScript, JSON) Anwendungen und Workflows für die Realisation Interaktiver Medien Frontend-Frameworks und JavaScript-Bibliotheken Application Programming Interfaces (API) von Cloud-Diensten und Social Media Plattformen Übungen: In den Übungen werden die Seminarinhalte praktisch vertieft
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B08
Titel	Fachenglisch Druck & Medien und Präsentationstechnik / English for Print and Media plus Presentation Training
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage Fachtexte mittleren Schwierigkeitsgrades zu verstehen, Sachverhalte darzustellen, Diagramme zu Druckvorgängen zu beschreiben und kurze schriftliche Darstellungen aus dem Fachgebiet Druck und Medien zu formulieren. Die Studierenden halten einen fachgebietsbezogenen freien Vortrag verständlich und unter Berücksichtigung der Grundregeln der Präsentation in englischer Sprache. Die Vertrautheit mit Präsentationsprogrammen wird angestrebt. Die Studierenden sind ferner in der Lage die grundlegenden grammatikalischen Regeln in der Kommunikation anzuwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentationen und Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Fachterminologie anhand von verschiedenen Fachtexten aus dem Bereich Druck und Medien, z.B. zu den grundlegenden Druckverfahren (Hochdruck, Tiefdruck, Offset, Siebdruck), ihr geschichtlicher Hintergrund (plus Tastaturcodes) Entwurf von Musterstrukturen der Präsentationen mit dazugehörigen englischen Standardphrasen, Verhaltensstrategien effektiver Präsentationen und Darstellungen Grundlegende grammatische Strukturen der Fachsprache wie z.B. Verbzeiten, Passiv, Relativsätze usw.
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird in englischer Sprache angeboten. Empfehlung: Solide Grundkenntnisse in Englisch (in der Regel 6 Jahre Schulenglisch).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B09
Titel	Corporate Design / Corporate Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen von Corporate Identity und Corporate Design. Sie lernen herausragende, internationale Corporate Design-Beispiele kennen. In einem praxis- und themenorientierten Semesterprojekt werden übliche Designprozesse zur Erstellung eines modernen, professionellen Corporate Designs durchlaufen. Die Studierenden erwerben dabei vertiefte Kenntnisse in den Corporate Design-Phasen Konzeption und Kreation. Sie können originäre, praxisrelevante Corporate Design-Systeme eigenständig entwickeln. Die Studierenden können sich visuell vielfältig ausdrücken und medienoptimale Gestaltungen crossmedial bzw. plattformübergreifend umsetzen.</p> <p>Anhand eines praxisnahen Projektes wird der professionelle Prozess der Erstellung eines Corporate Designs durchlaufen. Die Corporate Design-Entwürfe orientieren sich dabei an den aktuellen Anforderungen (Markt, Auftrag, Kunde) sowie an internationalen Entwicklungen und zeitgemäßen, innovativen Designtendenzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Projektarbeiten
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Corporate Identity und Corporate Design</p> <p>Branding und Markenentwicklung</p> <p>Werbung und Gestaltung von Marketingmaßnahmen</p> <p>Geschichte des Corporate Design (Schwerpunkt aktuelle Trends, moderne Entwürfe und internationale Entwicklungen)</p> <p>Crossmediales Grafikdesign (medienadäquate/-optimale Gestaltung verschiedener Medienarten: Print, Online, Offline, Mobile und sowie spezifische, medienbezogene Gestaltungsunterschiede und -besonderheiten)</p> <p>Entwurfsmethoden und Gestaltungsmittel (u.a. modulare Gestaltungsraster, Wireframes)</p> <p>Entwicklung von Identity Systemen</p> <p>Erstellung eines Styleguides</p> <p>Übung/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ marktorientiertes, zeitgemäßes und medienübergreifendes Corporate Design
Literatur	Mario Pricken , Christine Klell: Kribbeln im Kopf: Kreativitätstechniken & Denkstrategien für Werbung, Marketing & Medien

	Empfohlene Zeitschriften u.a.: Page (Deutschland), Creative Review (England), IdN (China) Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B10
Titel	Grundlagen Marketing / Principles of Marketing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen des Marketing und des Management
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Rolle des Marketings als kundenorientierte Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, für national und international agierende Kunden die Umsetzung der Marketingkonzepte zu begleiten. Als Unternehmen der Druck- und Medienbranche können sie u.a. ein den Marketingzielen entsprechendes Kommunikationskonzept entwickeln. Die Studierenden verfügen auch über die Kompetenz, Marktforschung gezielt einzusetzen und als wertiger Partner von Marktforschungsinstituten zu agieren.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Marketing als kundenorientierte Unternehmensführung Strategisches Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktanalyse: Kunden, Konkurrenz, Unternehmen ▪ Ableitung von transparenten, ebenengerechten Zielen ▪ Entwicklung von Strategien zur Erreichung der definierten Ziele Operatives Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines stimmigen Marketingmix ▪ Preispolitik ▪ Distributionspolitik ▪ Produktpolitik ▪ Kommunikationspolitik ▪ Implementierung ▪ Kontrolle
Literatur	Backhaus, K.: Investitionsgütermarketing, Vahlen Verlag München Homburg, C. / Krohmer, H.: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Gabler Verlag Wiesbaden Kotler, Ph. / Bliemel, F.: Marketing-Management: Analyse, Planung und Verwirklichung, 10. Auflage, Schäfer-Poeschel Verlag Stuttgart Kuß, A.: Marketing-Einführung, Gabler Verlag Wiesbaden Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorg, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, Gabler Verlag Wiesbaden Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung

	bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Empfehlung: Vertrautheit mit dem Präsentationsprogramm Power-Point ist erwünscht.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B11
Titel	Bilderfassung und -bearbeitung / Digital Imaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen alle wichtigen Bildparameter und -formate, sowie die eingesetzten Farbmetriken. Sie können Bilddaten professionell bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, klassische und gestaltende Bildretuschen und -bearbeitungen sowie die Bildseparation zur Druckausgabe durchzuführen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildquellen und Kenngößen Aufbau/Arten von Scannern, Digitale Kameratechnik, Sensoren Kenngößen: Auflösung, Datentiefe Dichte, Tonwert, Raster ▪ Rastertechnologien und deren Bedeutung für die Bildbearbeitung ▪ Farbspektrum ▪ Grundprinzipien der Farbmischung (additiv, subtraktiv, autotypisch) ▪ Farbsysteme RGB, Ideale und reale Druckfarben CMY(K) <p>Bildbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Globale und selektive Helligkeits- und Farbkorrekturen ▪ Figürliche Freisteller ▪ Schärfen ▪ non-destruktive Bildbearbeitung (Ebenentechnik, Protokollpinsel) ▪ Web-Ready-Production ▪ Separation ▪ Prinzip der Umwandlung RGB – CMY ▪ Graubalance, UCR, GCR, UCA <p>Bilddatenformate und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dateitypen für Druck- und digitale Medien ▪ Kompressionsverfahren (lossy, non lossy) ▪ Ebenen, Kanäle, Freistellpfade, Transparenzmasken, Text/Grafik-Objekte, MetaDaten
Literatur	Dayton, Linnea, Davis, Jack; Photoshop-Praxis. Springer Verlag

	<p>Kraus, Helmut; Scannen. Addison-Wesley Longman, München</p> <p>Loos, Hansl; Farbmessung – Grundlagen der Farbmeterik und ihre Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe</p> <p>Nyman, Mattias; 4 Farben ein Bild. Springer</p> <p>Schurr, Ulrich; Handbuch Digitale Bildverarbeitung. dpunkt Verlag für digitale Technologie GmbH</p> <p>Zingg, Stefan; Praxis digitale Bildverarbeitung: Schwarzweiß-Techniken. International Thomson Publishing Wolfram's, Bonn</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Ausstattung im Labor:</p> <p>Produktionsumgebung Apple OS</p> <p>Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop</p> <p>Empfehlung:</p> <p>Teilnahme am Workshop Bildprogramm oder Photoshop-Grundkenntnisse.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B12
Titel	Drucktechnologie II / Printing Technology 2
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erlangen vertiefte Grundkenntnisse bezüglich der wichtigsten Druckverfahren. Darüber kennen sie verschiedene digitale Druckverfahren mit dem Schwerpunkt Inkjetdruckverfahren. Die Studierenden können Vor- und Nachteile der jeweiligen Druckverfahren (analog und digital) beurteilen und ein entsprechendes Druckverfahren (analog oder digital) im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Technik für die Produktion auswählen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Kenntnisse aus Drucktechnologie I
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Vertiefung in den wichtigsten Druckverfahren (v.a. Offsetdruck) Geschichtliche Entwicklung digitaler Druckverfahren und 3D Printing <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene digitale Druckverfahren mit Schwerpunkt auf Inkjet-Technologie ▪ Verschiedene 3D-Druckverfahren mit Schwerpunkt auf Fused Deposition Modelling und 3D-Stereolithographie ▪ Materialien ▪ Farbe für Digitaldruck ▪ Rohstoffe für 3D-Printing
Literatur	Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag Kipphahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fastermann, Petra: 3D-Druck/Rapid Prototyping: Eine Zukunftstechnologie - kompakt erklärt, Verlag: Springer ▪ Horsch, Florian: 3D-Druck für alle; Der Do-it-yourself-guide; Hanser Verlag ▪ Anderson, Chris: Makers: Das Internet der Dinge: die nächste industrielle Revolution Verlag: Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Wenn möglich, finden zwei Exkursionen, in einem Digitaldruckbetrieb und in einem 3D-Druckbetrieb, statt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B13
Titel	Color Management / Color Management
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen unterschiedliche Farbmanagementansätze, sie können Farbmessungen und Profilerstellung durchführen sowie die Profilqualität bewerten. Das Modul vermittelt medienübergreifende Grundlagen der Farbwahrnehmung (Farbmetrik), Methoden der objektiven Bewertung von Farbunterschieden und zeigt anschaulich den Einfluss der Beleuchtung auf die Farbwahrnehmung. Damit erlangen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die vorhersehbare und wiederholbare Farbeingabe und -ausgabe und sie können die Farbwiedergabe gedruckter oder auf Displays ausgegebener Inhalte objektiv bewerten. Die Studierenden haben Betriebe der Praxis und den Ablauf der Bewerbung für eine Praxisphase kennen gelernt. Ebenso kennen sie verschiedene Tätigkeiten und Projektaufgaben sowie die Erfahrungen und Bewertungen der parallel laufenden Praxisphasen des fünften Semesters.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundprinzip Color Management Color Management in der Praxis Farbwahrnehmung und geräteunabhängige Farbmodelle (CIE-Farb Räume) Farbe und Beleuchtung – Farbin Konstanz und Metamerie Farbe und Beleuchtung – optische Aufheller und UV-Anteil der Beleuchtung Bewertung von Farbunterschieden Farbmessung und -kalibrierung Farbcharakterisierung von Ein- und Ausgabesystemen Aufbau von ICC Profilen, Rendering Intents Profilerstellung (Kamera, Monitor, Drucker, Proofsystem) Profile für standardisierte CMYK- und RGB-Farb Räume DeviceLink Profile, N-Color-Profile Visuelle und messtechnische Beurteilung der Farbwiedergabe Digitale Proofausgabe

<p>Literatur</p>	<p>Bundesverband Druck- und Medien e.V. (bvdm) (Hrsg.): Altona Test Suite – Anwendungspakete 1 & 2. Bvdm, Berlin</p> <p>Richter, Manfred; Einführung in die Farbmetrik. De Gruyter</p> <p>Lübbe, Eva; Farbempfindung, Farbbeschreibung und Farbmessung. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg, Wiesbaden</p> <p>Loos, Hansl; Farbmessung – Grundlagen der Farbmetrik und ihre Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe</p> <p>Green, Phil (Hrsg.); Color Management. John Wiley & Sons, Chichester</p> <p>Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe</p> <p>Nyman, Mattias; 4 Farben ein Bild. Springer</p> <p>Schurr, Ulrich; Prepress-Knowhow für Grafikdesigner, Dpunkt Verlag</p> <p>PDFX-ready; PDFX-ready Leitfaden, PDFX-ready, St. Gallen</p>
<p>Weitere Hinweise</p>	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Ausstattung im Labor:</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktionsumgebung Apple OS Farbmessgeräte und Farbmanagementprogramme Adobe Photoshop, InDesign, Acrobat Proofsystem <p>2 SWS SU: gemeinsame Lehrveranstaltung mit B26 Medienwirtschaft in der Praxis (Anwesenheitspflicht)</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B19
Titel	Medien- und Vertragsrecht / Media and Contract Law
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die Grundstrukturen des Medien- und Vertragsrecht, können rechtliche Probleme auf diesen Gebieten erkennen/vermeiden und verfügen über das notwendige Rüstzeug zur Entwicklung von Lösungsstrategien.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungsaufgaben
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Vertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustandekommen von Verträgen ▪ Vertragsfreiheit und Grenzen Schwerpunkt: Allgemeine Geschäftsbedingungen ▪ Vertragstypische Pflichten Schwerpunkte: Werk- und Arbeitsvertragsrecht ▪ Leistungsstörungen <p>Grundrechtlicher Schutz der Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsgrundrechte Meinungsfreiheit Presse- Rundfunk- und Filmfreiheit ▪ Kunstfreiheit ▪ Allgemeines Persönlichkeitsrecht als Grenze der Kommunikationsfreiheit <p>Bürgerliches Medienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recht am eigenen Bild ▪ Allgemeines Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“ im Sinne von § 823 BGB ▪ Rechtsfolgen bei Verletzung des Rechts am eigenen Bild/des allgemeinen Persönlichkeitsrechts <p>Urheberrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessenlage im Urheberrecht ▪ Europa- und verfassungsrechtlicher Kontext ▪ Schutzgegenstand und -voraussetzungen ▪ Rechtsstellung des Urhebers (Rechtekanon) ▪ Urhebervertragsrecht ▪ Arbeitnehmerurheberrecht ▪ Inhalt und Umfang der Rechtseinräumung ▪ Angemessene Vergütung

	<ul style="list-style-type: none">▪ Zweckübertragungstheorie▪ Verlagsverträge▪ Freie Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke/Schranken des Urheberrechts▪ Verwandte Schutzrechte Schwerpunkt: Schutz des Datenbankherstellers▪ Internationale Übereinkommen zum Schutz von Geistigem Eigentum
Literatur	Preußner, BGB Prüfungswissen, Multiple Choice Tests Fechner, Medienrecht Petersen, Medienrecht Wandtke / Bullinger / von Welser (Hrsg.), Fallsammlung zum Urheber- und Medienrecht
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B25
Titel	Betreute Praxisphase / Supervised Internship
Leistungspunkte	20 LP
Workload	Die Studierenden arbeiten Vollzeit in Betrieben (bis auf die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Semesters).
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können das bisher Gelernte in der Praxis anwenden. Sie können sich je nach Aufgabenstellungen individueller Arbeitsplätze in die speziellen Probleme einarbeiten. Gemeinsam mit der Betreuerin/dem Betreuer finden Sie eine nach dem Stand der Technik mögliche Problemlösung. Sie können in ausführlichen Projektbericht die gemachten Erfahrungen einschätzen und in Relation zu dem Stand von Wissenschaft und Forschung stellen.
Voraussetzungen	Für den Beginn der Praxisphase müssen Studienleistungen in einem Umfang von 80 Leistungspunkten erbracht sein.
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lehrform	Projekt Die Studierenden arbeiten 19 Wochen in Betrieben der Druck- und Medienindustrie und werden in der Beuth Hochschule und am Arbeitsplatz von einer fachlich zuständigen Lehrkraft betreut.
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Zeugnis der Ausbildungsstelle Praxisbericht der Studierenden (Schriftliche Ausarbeitung mit wissenschaftlichem Teil)
Ermittlung der Modulnote	Differenzierte Note bei Vorlage des Zeugnisses und des Berichtes
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Die Studierenden erhalten in Abstimmung mit der Hochschule von dem Ausbildungsbetrieb eine konkrete Aufgabenstellung für die Praxisphase (Aufgabenplan).</p> <p>Die betreuende Lehrkraft sorgt in intensiver Zusammenarbeit mit den Studierenden und dem Betrieb für die Einordnung der gemachten Erfahrungen. Er/Sie leitet in dieser Zusammenarbeit die Studierenden an, fachliche Fragestellungen aus der Praxis aufzunehmen und zu lösen. Dabei ist neben der fachlichen akademischen Kompetenz auch die soziale Kompetenz zu entwickeln.</p> <p>Nach der Einarbeitungsphase soll möglichst eigenverantwortlich an typischen Aufgabenstellungen des jeweiligen Berufsfeldes produktiv gearbeitet werden.</p> <p>Ein ausführlicher Projektbericht über die praktische Tätigkeit wird in Zusammenarbeit mit dem Betrieb und der betreuenden Lehrkraft angefertigt. Hierbei soll insbesondere die Erstellung in sich abgeschlossener wissenschaftlicher Berichte geübt werden, d.h. neben der eigentlichen Tätigkeit ist der aktuelle Stand der Technik in einem ausgewählten Fachgebiet darzustellen und (falls möglich) in Relation mit der Praxistätigkeit zu stellen. Der Bericht ist projektbegleitend zu entwickeln und mit der betreuenden Lehrkraft abzustimmen sowie vom Ausbildungsbetrieb gegenzuzeichnen.</p> <p>Für die Lehrkräfte ergibt sich eine Einbindung in die praktische Tätigkeit durch regelmäßige Besuche am Arbeitsplatz, mehrfache Rückkopplung mit dem Betrieb sowie in der Begleitung der Erstellung des Berichtes. Letzterer soll sowohl einem wissenschaftlichen Anspruch genügen als auch die praktische Tätigkeit ausführlich dokumentieren, bspw. in Form von Arbeitsproben. Bei Tätigkeiten außerhalb der Region Berlin sind mittels elektronischer Kommunikation die ausreichende Betreuung</p>

	<p>und die Begleitung der Berichtserstellung sicher zu stellen.</p> <p>Erstellung eines ausführlichen Berichtes zur Praxisphase mit den Inhalten:</p> <p>1.Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftszweck, Produkte & Dienstleistungen ▪ Das Unternehmen in der Branche ▪ Corporate Identity / Selbstbild ▪ beabsichtigte Entwicklung des Unternehmens, der Produkte, ... ▪ Aufbau-/Ablauforganisation im Überblick ▪ Einordnung des eigenen Arbeitsplatzes <p>2.Eigene Tätigkeit(en)/Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tätigkeit 1 (evtl. Ergebnisse als Beilage) ▪ Tätigkeit 2 (evtl. Ergebnisse als Beilage) ... ▪ Tätigkeit n (evtl. Ergebnisse als Beilage) <p>3.Bewertung (auch subjektiv)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf, Probleme? ▪ neue Erkenntnisse ▪ Was gefiel, was war schlecht ▪ Vorschlag für Änderung ▪ Plus allem was auffiel und wert ist festgehalten zu werden <p>4.Wissenschaftlicher Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Titel ▪ Einführung (Motivation, Grund für die Wahl des Themas) ▪ Theoretische Grundlagen: Darstellung eines Fachgebietes im Überblick ▪ Praktische Relevanz: Übliche Arbeitsweisen, verschiedene Verfahren ▪ Falls vorhanden: Bezug zum Praktikumsbetrieb, Einordnung/Bewertung betrieblicher Vorgehensweisen / Beispiele / Prozesse <p>Anhang Literaturverzeichnis Abbildungsverzeichnis ...</p>
Literatur	<p>Je nach Arbeitsplatz</p> <p>Gloede, Dieter; König, Anne; Peschke, Helmut: Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in den Studiengängen der Druck- und Medientechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin; Bericht 1/2015. In: König, A. & Peschke, H. (Hrsg.): Berichte aus der Druck- und Medientechnik</p>
Weitere Hinweise	<p>Dieses Modul wird in Deutsch angeboten.</p> <p>Der Bericht kann nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft alternativ in Englisch verfasst werden.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B26
Titel	Medienwirtschaft in der Praxis / The Media Industry in Practice
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU 34 Stunden Präsenz 116 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können ihre Erfahrungen in den unterschiedlichen Praxisprojekten an andere Studierende weitergeben. Dabei gelingt es ihnen, die Einordnung des Betriebes sowie des eigenen Arbeitsplatzes in die Wertschöpfungskette der Branche umfassend und nachvollziehbar darzustellen.
Voraussetzungen	Gleichzeitige oder bereits erfolgte Teilnahme an B25 Betreutes Praxisprojekt bzw. erfolgte oder beantragte Anerkennung dessen.
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht. Die Studierenden halten Referate über ihre laufende (oder abgeschlossene) Praxisphase, an denen auch die Studierenden des dritten Fachsemesters zur Vorbereitung auf ihre Praxisphase teilnehmen.
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentationen
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Austausch der Praxiserfahrungen mit den Studierenden in der Praxisphase. Vermittlung der Praxiserfahrungen an die Studierenden des Moduls Color Management, insbesondere der Darstellung der Betriebe und der Einordnung des eigenen Arbeitsplatzes und des Ablaufs der Tätigkeiten. Erstellung eines wissenschaftlichen Berichtes.
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Gemeinsame Veranstaltung mit den Teilnehmern des Moduls B13 Color Management (3. Semester).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B27
Titel	Studium Generale I / General Studies 1
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 Stunden Präsenz 41 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit und andere Je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften ▪ Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p> <p>In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Natur- und Ingenieurwissenschaften ▪ Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p>
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B28
Titel	Studium Generale II / General Studies 2
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 Stunden Präsenz 41 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit und andere Je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften ▪ Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p> <p>In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Natur- und Ingenieurwissenschaften ▪ Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p>
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B30
Titel	Kommunikation und Kooperation / Communications and Collaboration
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Das Modul befähigt, eigenes Arbeits-, Kommunikations- und Kooperationsverhalten zu reflektieren und damit das Selbstmanagement und die Verhaltenskompetenz zu erhöhen. Für eine erfolgreiche berufliche Praxis können Erfahrungen für erste Leitungsaufgaben gesammelt werden. Studierende kennen verschiedene betriebliche Kommunikationsanlässe und -formen und können ausgewählte Formen (z. B. Besprechungen, moderierte Workshops) anwenden. Sie kennen die Besonderheiten virtueller Kommunikation und wissen diese gezielt im betrieblichen Alltag einzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentationen und Projektarbeiten mit -bericht
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Selbstmanagement <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsorganisation / Zeitmanagement ▪ Ziele erkennen und formulieren ▪ Selbstbild und Fremdbild ▪ Feedback einfordern und annehmen Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die vier Seiten einer Nachricht ▪ Feedback geben – Anerkennung und Kritik aussprechen ▪ Mitarbeitergespräche ▪ Besonderheiten der digitalen Kommunikation ▪ Durchführung von Besprechungen, Telefon- und Videokonferenzen Kooperation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhalten im Team / Typisierungen ▪ Durchführung von moderierten Workshops ▪ Aufbau und Pflege kollaborativer Informationsressourcen
Literatur	Lipp, Ulrich; Will, Hermann: Das große Workshop-Buch: Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Empfehlung:

	Erfahrungen aus Projektaufgaben und aus der Praxis in Unternehmen.
--	--

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B31
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination Module 31.1 Bachelor-Arbeit / Bachelor's Thesis 31.2 Mündliche Abschlussprüfung / Oral Final Examination (Abschlussprüfung gemäß jeweils gültiger Rahmenstudien- und -prüfungsordnung)
Leistungspunkte	15 LP
Workload	30-45 Minuten Mündliche Abschlussprüfung 444 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Bachelor-Arbeit Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projektes mit schriftlicher Ausarbeitung (mindestens 60 Seiten). Mündliche Abschlussprüfung Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an der Bachelor-Arbeit und den Fachgebieten derselben. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Prüfling gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen diese Arbeit thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit selbstständig zu begründen. Seminar: Die Studierenden können sich die aktuelle wissenschaftliche Literatur zu einem von ihnen selbst gesetzten Thema wählen, beschaffen und für die Arbeit auswerten. Sie kennen die wissenschaftliche korrekte Zitierweise und können sie im Rahmen ihrer Abschlussarbeit anwenden.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung. Das Modul B25 Betreute Praxisphase muss abgeschlossen sein
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehrform	Bachelor-Arbeit Betreute Arbeit; die Betreuung erfolgt durch den/die Betreuer/in der Bachelor-Arbeit Mündliche Abschlussprüfung Präsentation (ca. 10-15 min) und mündliche Prüfung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Abschlussprüfung
Ermittlung der Modulnote	Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<u>Bachelor-Arbeit</u> Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken
Literatur	Fachspezifisch Gloede, Dieter; König, Anne; Peschke, Helmut: Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in den Studiengängen der Druck- und Medientechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Bericht 1/2015. In: König, A. & Peschke, H. (Hrsg.): Berichte aus der Druck- und Medientechnik Nr. 01/2009

Weitere Hinweise	<p><u>Bachelor-Arbeit</u> Dauer der Bearbeitung: 3 Monate gemäß § 29 (8) RSPO</p> <p><u>Abschlussprüfung</u> Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission kann die Abschlussprüfung auch auf Englisch erfolgen.</p>
------------------	---

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP01
Titel	Qualitätssicherung Druck / Quality Management Print
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten umfassende Kenntnisse über die standardmäßige Herstellung von Druckerzeugnissen; Anforderungen an die Herstellung standardgerechter Druckformen werden vermittelt und stehen den Studierenden zur Anwendung bereit; Optimale Farbschichtdicken auf verschiedenen Bedruckstoffen und die Auswirkungen auf die Farbmeterik können die Studierenden einstellen und beurteilen. Der Prozessstandard Offsetdruck kann angewandt und Zertifizierungen können vorbereitet werden. Die Studierenden verfügen über Fachkenntnisse, die sie befähigen Prüfverfahren für Maschinenabnahmeprozesse durchzuführen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Qualitätsbegriffe Sehvermögen und Druckqualität Visuelle Methoden der Qualitätsprüfung Messtechnische Methoden der Qualitätsprüfung Kennliniensysteme Testdruckformen Messtechnik und Messgeräte Druck nach Vorgabewerten hinsichtlich optischer Dichte und Farbmeterik Statistische Auswertung der Prüfbogen mit entsprechender Messtechnik (Scannendes Spektralphotometer und Spektraldensitometer) Beurteilung der Ergebnisse, Schlussfolgerungen Entwicklung von Testdruckformen Durchführung und Auswertung drucktechnischer Versuche am Beispiel einer Bogen-Offsetdruckmaschine Qualitätssicherung und Prozess-Standard Offsetdruck, Prozess-Standard Digitaldruck Maschinenabnahmeprüfung: Ziele, Inhalte, Kennwerte
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP02
Titel	Online Marketing / Online Marketing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben einen Gesamtüberblick über digitale Kommunikationsinstrumente des Marketings. Sie können diese in den Vor-, Kauf- und Nachkaufprozess einordnen und ihre jeweiligen Potenziale beurteilen. Die Besonderheit der messbaren Kundeninteraktion im Online Marketing ist verstanden. Für beispielhafte Unternehmen kann ein Online-Marketing-Kommunikationsmix erstellt, begründet und mit einem Vorschlag zum Reporting präsentiert werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übungen, Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Überblick Marketinginstrumente und Rolle des Online Marketing unter Einbeziehung der jeweiligen Hilfsmittel/Tools Definition, Entwicklung und Formen, Begriffe Instrumente: <ul style="list-style-type: none"> • Corporate Website / Shop • Display-formate • Suchmaschinenmarketing (SEO und SEA) • E-Mail-Marketing • Affiliate-Marketing • Social-Media-Marketing • Content-Marketing • Mobile Marketing Strategien und Umsetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenplanung: Klassisch, verhaltensbasiert, Targeting/Retargeting • Online-Markenführung: Branding/Image, Bekanntheit, Engagement, Brand Monitoring • Redaktionelles und journalistisches Schreiben inkl. Corporate Communication und Social Media Guidelines • Kundengewinnung: Sales Funnels und Customer Journey Monitoring, Conversion Optimierung, Lead Generierung • Multichannel: Verzahnung Online und Offline, Tracking • Kundenbindung: Customer Lifetime Value, One2One-Marketing, Up- und Cross-Selling

	<p>Marketing Automation: Tools und Techniken</p> <p>Marktforschung: A/B-Tests, SEA</p> <p>Reporting und Analyse</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennzahlen• Erhebung• Analyse• Reporting <p>Kompetenzen und Branchenstrukturen im Online Marketing – Make-or-Buy Entscheidung</p>
Literatur	<p>Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing. Affiliate- und E-Mail-Marketing, Suchmaschinenmarketing, Online-Werbung, Social Media, Online-PR. Springer.</p> <p>Kreutzer, R. Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte – Instrumente – Checklisten.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP03
Titel	Businessplan / Business Planning
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können für Existenzgründungen, Unternehmensübernahmen und/oder Unternehmenserweiterungen kreative, unternehmerische Konzepte entwickeln. Sie können einen eigenen Businessplan präsentieren und kritisch reflektieren. Neben der Fachkompetenz wird in diesem Modul auch die Präsentationskompetenz erweitert.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentationen und Projektarbeiten mit -bericht
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Entwicklung einer Geschäftsidee (Grundsatzplanung) Strategische Analyse des Geschäftsvorhabens Operative Maßnahmenplanung (insbesondere Marketing und Vertrieb, Aufbau- und Prozessorganisation, Investitionen, Finanzierung) Operative Erfolgs- und Liquiditätsplanung
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen innerhalb der Belegfrist durch die Lehrkraft, z. B.: Vogelsang, E. / Fink, Ch. / Baumann, M.: Existenzgründung und Businessplan, Berlin: Erich Schmidt Verlag. von Collrepp, Friedrich: Handbuch Existenzgründung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, München / Wien: Oldenbourg Verlag. Nagl, Anna: Der Businessplan, Wiesbaden: SpringerGabler Verlag.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP04
Titel	Digitales Design und Usability / Digital Design and Usability
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben tiefgreifende Kenntnisse zur plattformübergreifenden Gestaltung digitaler und interaktiver Anwendungen und erlernen den praxisorientierten Umgang mit digitalen Medien. Sie haben sich mit klassischen und neuen Interaktionsparadigmen auseinandergesetzt und kennen die wichtigsten Regelungen aus Gesetzen und Normen.</p> <p>Sie kennen die Bedeutung des Faktors Mensch in der Mensch-Computer-Interaktion und können Interaktionen benutzerorientiert gestalten. Dazu kennen sie die relevanten kognitiven und Wahrnehmungsfähigkeiten des Menschen, können Gestaltungsgrundsätze und Interaktionsmodelle konstruktiv und analytisch einsetzen und beherrschen die Grundtechniken des zielgruppen- und endgerätespezifischen Usability Engineering.</p> <p>Sie wissen um den Stellenwert der Usability im Online-Business und kennen Methoden zur Ermittlung und Verbesserung der Usability Experience.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung und Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeit
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Digitales Design</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Screen- und Interface-Designgrundlagen für unterschiedliche digitale Medienarten, interaktive Medienapplikationen und interaktive Mediensysteme ▪ digitaler Entwurf (grafische Grundbausteine, Bildkonzepte, Farbe digital, Abstraktion & Visualisierung) ▪ Informationsarchitektur (Struktur, Navigation, Benutzerführung) ▪ Layout / Komposition (Formate, Gestaltungsraster/Wireframes, Kompositionsregeln, medienadäquate/medienoptimale Gestaltung) ▪ Digitaler Content (Gestaltung und Aufbereitung statischer, dynamischer und interaktiver Inhalte) ▪ Animation und Bewegtbild (vor allem im Spannungsfeld von Raum, Zeit, Dynamik, Dramaturgie, Timing, usw.) <p>Usability</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Software-Ergonomie, Usability und User-Experience ▪ Physische Benutzerfähigkeiten und Barrieren ▪ Wahrnehmung, Gedächtnis und Kognition ▪ Benutzeranalyse, Benutzermodellierung und User-Centered-Design ▪ Gestaltungsgrundsätze für Benutzungsschnittstellen, UI-Patterns ▪ Modellierung von Interaktion und Semantik

	<ul style="list-style-type: none">▪ Klassische und innovative Interaktionsparadigmen▪ Gesetze und Normen▪ Usability-Evaluation und Usability-Engineering
Literatur	<p>Torsten Stapelkamp: Screen- und Interfacedesign. Gestaltung und Usability für Hard- und Software, Springer Verlag</p> <p>Stapelkamp, T.: Interaction- und Interface-Design. Springer. Sharp, R.: Interaction Design. Wiley.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP05
Titel	Animationstechnik / Animation Technology
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die medientypischen Grundlagen von Bewegtbild und wichtige Aspekte der Animationstechnik. Sie entwickeln in diesem Modul analytische, technische und kreative Kompetenzen im Bereich Animationstechnik.</p> <p>Die Studierenden können eigenständig Animationsprojekte kreativ hochwertig und technisch einwandfrei umsetzen. Sie sind in der Lage Animationsprojekte zu planen, konzipieren, managen und können diese selbstständig realisieren bzw. produzieren. Medientypische Animationstechniken als Querschnittsdisziplin von (Web-)Design, Film, Foto, Video, Sound und Multimedia werden experimentell erprobt.</p> <p>In projektbezogenen Übungen lernen die Studierenden moderne Aufnahmetechniken kennen. Animationstechniken werden praktisch erprobt. In einer selbstständigen Projektrealisierung erstellen die Studierenden ästhetisch ansprechende und inhaltlich anspruchsvolle digitale Videos, Animationen, Motion Graphics, usw.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Animationsgrundlagen (Bewegung, Zeit, Timing, Positionierung, Gewichtung, Stage Design, Animationsgestaltung, Schnitt, Montage, Eigenschaften, Editing und Wirkmechanismen)</p> <p>Einführung in die Animationskonzeption, inkl. Storyboarding</p> <p>Digitale Animationstechniken</p> <p>2D-Animation</p> <p>3D-Animation</p> <p>Stop Motion</p> <p>Digitale Videos, Animationen, Motion Graphics, etc.</p> <p>Übung/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung eines Animationsprojektes
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP06
Titel	Künstlerische Druckverfahren / Artisting Printing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Lernenden kennen traditionelle und moderne Drucktechniken, wie sie von Künstlern eingesetzt wurden und werden. Ihre jeweiligen Besonderheiten können sie erkennen und zeit- und kunstgeschichtlich einordnen.</p> <p>Sie kennen die Eigenschaften einer breiten Palette von Werkstoffen für vielfältige Druck-, Beschichtungs-, Verarbeitungs- und Verformungsverfahren für kreative Zwecke und können sie unter Einschluss von Alternativen kritisch reflektieren. Beispielhaft können sie Tests selbst durchführen. Die Anforderungen an die Dateierstellung können definiert und beispielhaft umgesetzt werden.</p> <p>Für den Bereich des nachhaltigen Designs kennen sie gestalterische Grundregeln und können Materialien, Verfahren und Dienstleister auswählen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Künstlerische Materialien und Drucktechniken und ausgewählte Kunstwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochdruck: Holzschnitt, Holzstich, Linolschnitt, Buchdruck ▪ Tiefdruck: Kupferstich, Radierung, Kaltnadel, Metallschnitt und Relieffätzung, Mezzotinto, Aquatinta, Tampondruck ▪ Flachdruck: Lichtdruck, Offsetdruck ▪ Siebdruck ▪ Digitaldruck: Laserdruck, Inkjet, Airbrush, Thermosublimationsdruck, 3D-Druck ▪ Verformungsverfahren: Prägung, Stanzung <p>Ausgewählte Künstler, Zeiteugen, Museen, Dienstleister und Zulieferer</p> <p>Materialien, Bedruckbarkeit, Einsatzgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Papier, Holz, Kunststoffe, Textilien, Glas, Keramik <p>Rahmungen & Präsentation, Haltbarkeit / Lichteinheit</p> <p>Vertiefung Fine Art Printing</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungen an die Dateierstellung unter Berücksichtigung der Druckverfahren und der Bedruckstoffe ▪ Künstlerische Effekte der digitalen Bildbearbeitung ▪ Auswahl des digitalen Druckverfahrens ▪ Auswahl des Dienstleisters <p>Ausgewählte Gebiete des Nachhaltigen Designs</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkonzepte, Materialien und Verfahren für nachhaltige hochwertige

	Druckprodukte
Literatur	Dawson, John: Handbuch der künstlerischen Drucktechniken Gulbins, Jürgen; Steinmüller, Uwe: Fine Art Printing für Fotografen: Hochwertige Fotodrucke mit Inkjet-Druckern
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP07
Titel	Betriebs- und Arbeitspädagogik / Vocational Education
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen das Berufsbildungssystem in Deutschland und ihre Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie werden motiviert, sich zukünftig selbst als Ausbildungsbetrieb und/oder Ausbilder/in zu engagieren und sind in der Lage, ein Unternehmen als Ausbildungsunternehmen zu organisieren, betriebliche Ausbilder/innen und Auszubildende auszuwählen und zu qualifizieren und entlang der Rahmenlehrpläne zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden kennen Grundlagen der Personalentwicklung und können Verfahren wie z. B. Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungsgespräche beispielhaft durchführen. Die Bedeutung des lebenslangen Lernens und berufsintegrierte Lehr- und Lernprozesse sind ihnen bekannt und sie können Formen zielgerichtet auswählen und konzipieren.</p> <p>Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung vor einer Kammer.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Berufsbildungssysteme im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das duale Ausbildungssystem: Verbreitung, Organisation, nationale und internationale Bedeutung ▪ Rolle der Kammern, der Berufsschulen und des Arbeitgebers ▪ Ausbildungsverbünde <p>Berufliche und betriebliche Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfang, Organisation, gesellschaftlicher Wandel / lebensbegleitendes Lernen ▪ Grundlagen der Personalentwicklung ▪ Rolle und Aufgabe von Betriebs- und Personalräten <p>Gesetze und Verordnungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung</p> <p>Betriebliche Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungen an den Betrieb als Ausbildungsbetrieb ▪ Analyse der konkreten betrieblichen Bedingungen für die Durchführung der Aus- und Weiterbildung ▪ Methoden zur Analyse und des Controllings zum betrieblichen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Kompetenzbedarf

	<p>Betriebliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feststellung der Eignung von Auszubildenden, Auswahlkriterien, Auswahlverfahren ▪ Personalentwicklung: Zielformulierung und Beschreibung der Vorgehensweise ▪ Personalentwicklung: Methoden der Mitarbeiterbefragung / Zielvereinbarungsgespräch ▪ Qualifizierungsformen – formelle und informelle Weiterbildungsformen, selbstgesteuertes Lernen <p>Betriebspädagogische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernprozesse allgemein / Besonderheiten von Lernprozesse bei Jugendlichen und bei Erwachsenen <p>Projekte berufliche Erstausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrproben an ausgewählten Beispielen <p>Projekte betriebliche Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen zur Ermittlung des Qualifikationsbedarfs ▪ Übungen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen
Literatur	<p>Christiani Verlag (Hrsg.): Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung. Christiani Verlag (Hrsg.): Übungsaufgaben zur Ausbildereignungsprüfung Sausele-Bayer, Ines: Personalentwicklung als pädagogische Praxis Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP08
Titel	Veredelung und Sicherheitstechnologien / Finishing and Security Technologies
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen konventionelle und innovative Veredelungstechniken von Druckprodukten und ihre Anwendungsbereiche. Sie können diese sowohl für dekorative als auch für Sicherheitsanwendungen auswählen und integrieren. Für Sicherheitsanwendungen (Produkt- und Markenschutz, fälschungssichere Dokumente) erwerben die Studierenden ein Grundverständnis der Architektur von Sicherungssystemen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: mündliche Prüfung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Verfahren und Anwendungsgebiet von Veredelungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veredelungen durch Farben, Lacken, Folien, Beflockungen u.a.m. ▪ Veredelungen durch Prägen, Laserstanzen u. a. ▪ Veredelte Papiere <p>Anwendungsgebiete von Veredelungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentationszweck, Schutzzweck, spezielle Effekte ▪ Veredelungen für Sicherheitszwecke <p>Grundlegender Aufbau von Sicherungssystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse von Fälschungsproblemen ▪ Unterschiedliche Bedrohungsszenarien und mögliche Reaktionen ▪ Einbindung von Lieferanten, Kunden, Händlern, Logistikpartnern und Behörden ▪ Klassifizierung und Auswahl geeigneter Sicherheitstechniken <p>Sicherheitstechnologien: Bedeutung, Technologien, Anwendungsgebiete, Integration von gedruckten Sicherheitsmerkmalen und IT-Anwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Sicherheitsdruckverfahren (Stichtiefdruck, Simultandruck, Hologrammapplikation) ▪ Ausgewählte Herstellungsverfahren für Sicherheitskennzeichnungen (Prägehologramme, optisch variable Farben, ...) ▪ Internes Logistikkonzept bei der Verarbeitung von Sicherheitsmerkmalen <p>RFID – Technologie und die Anwendung für grafische Produkte Ausgewählte Übungen zu Veredelungstechnologien und gedruckter Elektronik.</p>
Literatur	Morlock/Beckmann: extra - Enzyklopädie der experimentellen Druckveredelung Welser/González: Marken- und Produktpiraterie, Wiley-VCH Sokianos: Produkt- und Konzeptpiraterie, Kindle Edition

	Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP09
Titel	Verpackungstechnik und -design / Packaging Technology and Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Verpackungen zu konzipieren und zu entwerfen und grundlegende Entscheidungen zum für ein bestimmtes Packgut einzusetzenden Verpackungstyp vorzubereiten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundlagen der Packstoffe und Packmittel Grundlagen der Füllgutanforderungen Grundlagen der Verpackungsprozesse Grundlegende Prüfverfahren für Verpackungen Wirtschaftlichkeit von Verpackungen Grundlegende rechtliche Anforderungen an Verpackungen (z.B. Lebensmittelverpackungen, Pharmaverpackungen, Gefahrgüter) Anforderungen an Recycling und Nachhaltigkeit Phasen der Designarbeit Designhilfsmittel
Literatur	Kassmann (Hrsg.): Grundlagen der Verpackung, Beuth Verlag Steward: Verpackungsdesign, Stiebner
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten Das Modul kann teilweise in Form von Exkursionen durchgeführt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP10
Titel	Weiterverarbeitung / Print Finishing and Bookbinding
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse über die Technologie der Bedruckstoffweiterverarbeitung und den Einsatz der Weiterverarbeitungsmaschinen. Sie können komplette Druckerzeugnisse hinsichtlich der Anforderungen der Weiterverarbeitung planen und exemplarisch umsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Einordnung, Abgrenzung und Gliederung der Bedruckstoffweiterverarbeitung Erzeugnisse Verfahren der Bogen und Bahnverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einflussgrößen auf den Schneid- und Falzprozess ▪ Technologische Kriterien für das Vorsatzkleben und die Vorbereitung von Verarbeitungsstellen Verfahren der Blockherstellung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammeln und Zusammentragen ▪ Fügeverfahren ▪ Schneiden am Block ▪ Schnitffärben ▪ Runden ▪ Fügen von Zusatzteilen Verfahren zur Deckenherstellung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Buchdeckenkonstruktionen ▪ Werkstoffe für die Buchdeckenherstellung Verfahren der Endverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Montage des Erzeugnisses ▪ Komplettieren des Erzeugnisses ▪ Verpacken des Erzeugnisses Buchbinderische Qualität und ihre Prüfung
Literatur	Liebau, Dieter; Heinze, Ines: Industrielle Buchbinderei, Verlag Beruf + Schule Halkasch/Karl/Kopielski: Falz- und Ausschließpraxis, Verlag Beruf + Schule Liebau Dieter; Heinze, Ines; Klebbinden, Verlag Beruf + Schule

	Walenski, Wolfgang; Papier Buch Liebau, Dieter; Weschke, Hugo: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP11
Titel	Webdesign / Web Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage ein Webdesign-Projekt zu planen, zu gestalten und prototypisch umzusetzen. Sie lernen grundlegende Konzepte, Gestaltungsregeln und Designtechniken im Bereich Webdesign kennen.</p> <p>Wichtige Programmiersprachen und Werkzeuge zur Planung und Erstellung von Webanwendungen sind ihnen vertraut. Die Studierenden können mit ihren erworbenen Technologie-Kenntnissen technisch hochwertige, visuell attraktive und benutzerfreundliche Webanwendungen gestalten. Auf dieser Basis können sie benutzerfreundliche und zielgruppengerechte Webapplikationen – von der Microsite über Websites bis hin zu prototypischen Portalentwicklungen – konzipieren und eigenständig technisch wie gestalterisch realisieren.</p> <p>Die multimediale, prototypische Umsetzung einer thematischen Website steht dabei im Mittelpunkt der selbständigen Übungen. Multimediale Interaktionsformen und moderne Informationsplattformen können von den Studierenden medienoptimal, benutzerzentriert, ästhetisch ansprechend, technisch performant in allen Phasen umgesetzt werden.</p>
Voraussetzungen	Aufgrund eines gemeinsamen Projekts kann dieses Modul bei Interesse gleichzeitig mit dem Modul WP24 Kalkulation Medien belegt werden.
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Planung, Konzeption, Gestaltung und Umsetzung einer prototypischen, thematischen Website</p> <p>Grundlagen Information Design, Interaction Design, Interface Design</p> <p>Projektplanung und Projektmanagement</p> <p>Informationsarchitektur und Navigationskonzept</p> <p>Wireframes</p> <p>Webdesign/Screendesign</p> <p>(user centered) Prototyping</p> <p>Aufbau HTML-Prototyp</p> <p>Usability (inkl. Barrierefreiheit) & Testing</p> <p>Übung/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung eines Websiteprojekts
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP12
Titel	Mobile Media / Mobile Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können praxisorientiert bei der Erstellung von Interfaces für mobile Medien vorgehen. Sie haben das kreative, methodische, technische und instrumentelle Verständnis für die Gestaltung mobiler Anwendungen für Geräte mit kleiner Screengröße, z.B. Smartphones, Tablets, erworben, besonders für die praxisnahe Gestaltung von Screen- und Interface-Designanwendungen für Small Screens bzw. für mobile Touchscreen-Applikationen.</p> <p>Die Studierenden erwerben spezielle konzeptionelle Kompetenzen innerhalb der projektorientierten Arbeitsweise praxisüblicher Designprozesse. Sie kennen kreative Techniken und erwerben gestalterische Erfahrungen im stark wachsenden Mobile-Markt. Die Studierenden können mobile Applikationen selbstständig planen, entwickeln, gestalten und medienoptimal sowie zielorientiert realisieren.</p> <p>Anhand einer konkreten, praxisorientierten Themenstellung können die Studierenden prototypisch und projektbezogen Interfaces für mobile Applikationen bzw. mobile Endgeräte entwickeln.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Grundlagen Interfacedesign für Small-Screen-Anwendungen</p> <p>Technologien mobiler Anwendungen (iOS, Android etc.)</p> <p>Planung und Konzeption mobiler Applikationen</p> <p>Informationsarchitektur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur ▪ Navigation ▪ Benutzerführung <p>Layout / Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wireframes ▪ Kompositionsregeln ▪ Medienadäquanz der Gestaltung <p>Digitaler Entwurf und Visualisierung mobiler Interfaces</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundelemente des mobilen Interfaces ▪ Farbe digital ▪ Abstraktion & Information Design ▪ Icons und Symbole <p>Interaktionsdesign</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden ▪ Feedback ▪ Sensoren ▪ Gestensteuerung ▪ Besonderheiten bei mobilen Applikationen <p>Mobiler Content</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung statischer, dynamischer, multimedialer und interaktiver Inhalte für mobile Applikationen <p>Information Design, Interaktionsdesign und GUI mobiler Applikationen</p> <p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeption und Entwicklung einer mobilen Applikation
Literatur	<p>Carola Zwick, Burkhard Schmitz, Kerstin Kühl: Designing for Small Screens, Ava Acedemia</p> <p>Alan Cooper, Robert Reimann, David Cronin: About Face 3: The Essentials of Interaction Design, John Wiley & Sons</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Empfehlungen: WP09 Digitales Design</p> <p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP13
Titel	Audiovisuelle Technik / Audio-Visual Technology
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die aktuellen Grundlagen audiovisueller Technik. Sie lernen relevante Techniken für Produktionen im Bereich audiovisueller Medien kennen.</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die komplexen Abläufe bzw. Phasen der Film- und Videoproduktion. Sie sind in der Lage, eigene (Post)-Produktionspläne für Video-, Film- oder TV-Produktionen zu erstellen und können audiovisuelle Bewegtbildkompositionen gestalten. Theoretische Grundlagen, produktionsbezogene Kenntnisse und wichtige Gestaltungsaspekte der Bewegtbildkomposition werden durch praktische Übungen in Teamarbeit ergänzt.</p> <p>Mit diesen theoretischen, technologischen, projektbezogenen und gestalterischen Grundlagen können die Studierenden multimediale Audio- und Videoprojekte selbständig planen, gestalten und qualitativ hochwertig umsetzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Übung Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	<p>Gemäß § 19 (4) RSPO (2016) werden Übungsleistungen aus didaktischen Gründen in diesem Modul nur im ersten Prüfungszeitraum geprüft. Es besteht dort kein Anspruch auf eine Prüfungsmöglichkeit im zweiten Prüfungszeitraum.</p> <p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Bewegtbilderzeugung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Produktion und Postproduktion ▪ Grundlagen der Videotechnik (analog und digital) ▪ TV-Standards ▪ Grundlagen Audio (u.a. Sound-Digitalisierung, Soundbearbeitung) ▪ Broadcasting Graphics ▪ Digitale Videosignalfomate ▪ DVD-Grundlagen ▪ Formate (Ausgabe) <p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exposé ▪ Treatment ▪ Drehbuch ▪ Storyboard <p>Bewegtbildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildformate ▪ Grundlagen digitales Compositing ▪ Digital Editing

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kameraposition, Kameraperspektiven ▪ Bildschärfe <p>Videoschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Videoschnittgestaltung ▪ Nonlinearer Filmschnitt ▪ Linearer Videoschnitt ▪ Roh- und Feinschnitt ▪ Farbanpassungen ▪ Import von Grafiken ▪ Video (u.a. Video-Digitalisierung, Video-Bearbeitung inkl. Schnitttechniken, visuelle Effekte und Motion Graphics; Video-Ausgabe, Video-Plattformen) <p>Übung/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefende Aufgaben zur visuellen Gestaltung von audiovisuellen Medienanwendungen und Bewegtbildkompositionen.
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p> <p>Empfehlung: Teilnahme am Workshop Video & DVD; Grundkenntnisse in After Effects und Premiere/Final Cut Pro oder die Bereitschaft sich diese anzueignen.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP14
Titel	Fotografie / Photography
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können mit bildgestalterischen Mitteln bewusst und kreativ umgehen. Praxisprojekte können mit den Mitteln der Fotografie eigenständig umgesetzt werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: schriftliche Übungen und Hausarbeit
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Projektrecherche im Kontext heutiger und historischer Positionen von stilbildenden Fotografen in der bildnerischen Gestaltung Erlernen der technischen Kompetenzen Probeshooting, Verbesserung, Umsetzung Fotografische Komposition mit digitalen Mitteln Präsentation, Ausstellung und Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien
Literatur	John Hedgecoe; Einfach Fotografieren, Verlag Dorling Kindersley John Ingledew; Photography Jost J. Marchesi; digital Photokollegium 1 und 2, Verlag Photographie Michael Freeman; Der fotografische Blick: Bildkomposition und Gestaltung Thomas Born, Anna Elisa Heine; Bildgestaltung im Medienkontext Peter Jenny; Bildkonzepte, Verlag Herman Schmidt Mainz
Weitere Hinweise	: B05 Grafik-Design I Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul wird in geblockter Form durchgeführt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP15
Titel	Kalkulation Druck / Print Calculation
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Für Druckprodukte können Arbeitsschritte und Materialien prozessgerecht kalkuliert, Verfahrensvarianten ermittelt und für die Preisbildung ein kostenorientiertes Angebot erstellt werden. Softwaretechnische Hilfsmittel können beispielhaft genutzt werden. Der Nutzwert und die über die Kalkulation hinaus gehenden Einsatzmöglichkeiten einer ERP-Software für die Druckindustrie sind bekannt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Druckkalkulation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kalkulation von Druckprodukten (Bogenoffset, Digitaldruck, Weiterverarbeitung) ▪ Verfahrensvarianten ▪ Einkauf von Materialien ▪ Einholung von Aufträgen für die Fremdvergabe ▪ Ermitteln eines kostenorientierten Preises Betriebswirtschaftliche Software <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundfunktionen einer Branchensoftware ▪ Durchführung von Kalkulationen mit ausgewählter Branchensoftware
Literatur	Bundesverband Druck und Medien (Hrsg.): Kalkulationshandbuch für die Aus- und Weiterbildung in der Druckindustrie König, Anne; Rose, Heike: Grundlagen der Kalkulation von Druckerzeugnissen. Online-Studienmodul.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP16
Titel	Werkstoffkunde und Messtechnik / Material Science and Testing Methods
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die chemischen und physikalischen Verfahren, die bei der Herstellung der jeweiligen Werkstoffe verwandt wurden. Sie haben wesentliche Kenntnisse in den einschlägigen physikalisch-chemischen Prüfverfahren und kennen den Einfluss von unterschiedlichen Methoden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Prüf- und Auswerteverfahren praxismäßig einzusetzen und durch angeleitetes Arbeiten in Gruppen sowie Teamarbeit bei Kleinprojekten wird die Sozialkompetenz gefördert.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Grundlagen der Materialprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistische Auswertung einer Messreihe ▪ Anforderungen und Verwendungszweck ▪ Theoretische Grundlagen zur Werkstoffherstellung und deren: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundeigenschaften ▪ Festigkeitseigenschaften ▪ Bedruckbarkeitseigenschaften ▪ Allg. physikalische Eigenschaften ▪ Optische Eigenschaften ▪ Werkstoffprüfung: Papier, Karton, Wellpappe, Kunststofffolien; ▪ Bedruckstoffe: Herstellung und Eigenschaften <p>Im praktischen Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung von Papier am Blattbildner und durch Handschöpfen ▪ Herstellung von Kunststofffolien ▪ Einflüsse auf die Ergebnisse von Verpackungsprüfungen – Methodeneinfluss und -vergleich ▪ Metamerie und optische Aufheller in der Praxis bei verschiedenen Normlichtarten ▪ Bedruckbarkeits- und Oberflächeneigenschaften: Gleitreibung COF; Leimung, Porenstruktur und Strichzusammensetzung mittels Ultraschallmessung; Luftdurchlässigkeit von Papier; Cobb Test ▪ Bedruckbarkeitstests mit Probendruckgerät: Wegschlag-, Rumpf- und Glätte-Testandrucke ▪ Praktische Durchführung von Packstoffprüfungen (Faserlaufrichtung;

	<p>Doppelfalzzahl; Berstfestigkeit; Durchstoß-, Kantenstauch- und Durchreißwiderstand; Dickenmessung; flächenbezogene Masse; Feuchtigkeitsgehalt; Biegesteifigkeit; elektrostatische Aufladungen (ESD); Stanz-/Rilltests</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensorische Prüfung von Druckbestandteilen
Literatur	<p>Berndt, D. (Hrsg.): Arbeitsmappe für den Verpackungstechniker. Hüthig-Verlag, Heidelberg</p> <p>Böck, A.; Schäfer, W.; Zerler, D.: Prüfung von Papier, Karton und Pappe. Lehrbuchreihe der Papiererzeugung Band 6. Greiserdruck GmbH, Rastatt</p> <p>Herzau E.; Kaßmann M.; Volkmann F.: Verpackungsprüfung. DIN Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich</p> <p>Kaßmann M. (Hrsg.): Grundlagen der Verpackung – Leitfaden für die fächerübergreifende Verpackungsausbildung. DIN Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich</p> <p>Kipphahn, H.: Handbuch der Printmedien. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York</p> <p>Skript zu Laborübung mit ergänzenden Angaben zur Literatur und zu den einschlägigen Normen (Vorlage wird zur Verfügung gestellt; Normen stehen den Studierenden der Beuth Hochschule im Rahmen der Rahmenvereinbarung zur Verfügung)</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP17
Titel	Crossmediale Datenbanken / Cross-Media Databases
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse des Aufbaus und der Nutzung von Datenbanken und können diese mit Datenbankabfragesprachen auswerten sowie in Anwendungen einbinden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur schriftliche Übungen
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Grundbegriffe Datenbanken</p> <p>Aufgaben von Datenbankmanagementsystemen</p> <p>Datenbankarchitektur</p> <p>Grundlagen der Datenmodellierung und des Datenbankentwurfs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodell als Phasenmodell • Modellelemente des ERM • Abstraktions- und Erweiterungskonzepte des ERM <p>Konzepte und Sprachen Relationaler Datenbanken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des konzeptuellen Schemas in ein relationales Schema • Normalisierung • Integrität • Sichten • SQL <p>Überblick über multimediale Datenbanken: Dokumenten- und Bilddatenbanken</p> <p>Ausgewählte Beispiele von neuen Datenbank-Entwicklungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken für das Semantic Web (RDF und SPARQL) • Massiv parallele Datenverarbeitung für Big Data Anwendungen
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird in Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP18
Titel	Controlling / Management Accounting
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Situation eines Betriebes anhand von Kennzahlen zu beurteilen, und Einflussfaktoren auf diese Kennzahlen zu erkennen. Für die Unternehmenssteuerung kennen sie die wesentlichen operativen und strategischen Controllingwerkzeuge und können sie situationsangemessen einsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Begriff und Aufgaben des Controllings Das betriebliche Rechnungswesen als Informationsgrundlage des Controllings Erfolgs- und Liquiditätskennzahlen Instrumente des strategischen Controllings (z. B. Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse) Instrumente des operativen Controllings (z. B. Deckungsbeitragsrechnung, ABC-Analyse, Nutzwertanalyse)
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen innerhalb der Belegfrist durch die Lehrkraft, z. B.: Vollmuth, Hilmar: Kennzahlen. Planegg: STS-Verlag Reichmann, T.; Fröhling, O.; Busch, V.: Controlling-Handbuch Druckindustrie. Wiesbaden: Bundesverband Druck Peemöller, Volker: Controlling: Grundlagen und Einsatzgebiete. Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP19
Titel	Logistik und Prozessmanagement / Logistics and Process Management
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse hinsichtlich der logistischen Aspekte und Prozesse, welche für die Planung und Durchführung der inner- und zwischenbetrieblichen Materialflüsse wesentlich sind. Sie sind in der Lage zeitlichen Aufwand abzuschätzen, den Prozess selbst zu visualisieren und zu analysieren sowie Potenziale zur Prozessverbesserung zu erkennen.</p> <p>Insbesondere bei zwischenbetrieblichen Prozessen sind die Studierenden in der Lage, die Supply-Chain von Lieferanten über Produktionspartner bis hin zu Kunden kritisch zu betrachten und – auch hinsichtlich möglicher E-Business Lösungen – zu verbessern. Dabei können sie strukturierte Vorgehensweisen z. B. zur Lieferantenbewertung oder zu strategischen Kooperationen gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage Kundenaufträge verschiedenen Ressourcen zeit- und qualitätsgerecht zuzuordnen (Produktions- oder Projektplanung); Mechanismen der Produktionssteuerung und Controlling sind bekannt.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Grundlagen des Prozessmanagements / Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Definition der Logistik ▪ Logistische Kette und Systeme ▪ Logistik als Wettbewerbsfaktor <p>Beschaffungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Make-or-Buy-Entscheidung und Aufbau von Zulieferbeziehungen ▪ Lieferantenbeurteilung und Lieferantenauswahl ▪ Lieferantenmanagement <p>Einsatz von E-Procurementsystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen und Methoden der Materialplanung <p>Produktionsplanung und -steuerung in Druckereien – Einsatz von Hilfsmitteln (elektronische Plantafeln, MDE/BDE) – mit Betriebsbesichtigung</p> <p>Informations- und Kommunikationsfluss in der Produktionsphase</p> <p>Arbeitsplatz-, Arbeitsablauf- und Arbeitsstrukturgestaltung</p> <p>Methoden zur Beschreibung von Abläufen (Ablaufdiagramme zeichnen)</p> <p>Methoden und Vorgehensweise beim Prozessmanagement</p>

Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Empfehlung: B06 Grundlagen Medienwirtschaft Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP20
Titel	Scripting / Scripting
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Studierende kennen grundlegende Technologien zur Bildung dynamischer multimedialer Web-basierter Anwendungen und Webseiten sowie deren softwaretechnische Strukturen. Sie können ausgewählte und aktuelle Client- und Browserbasierte Script- und Auszeichnungssprachen praktisch einsetzen. Sie haben Erfahrungen mit der Konzeption und Realisation von Web-Applikationen mit vorzugsweise multimedialen Benutzerschnittstellen mit einer geringen serverseitigen Komplexität.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Vorgehensmodelle und Workflows bei der Planung und Durchführung von Web-Applikationsprojekten Grundlegende Webtechnologien – in Abhängigkeit von Ihrer aktuellen Relevanz Ausgewählte Client-/Browserbasierte Skript- und Auszeichnungssprachen Ausgewählte serverseitige Script-Sprache(n) Austausch der Daten zwischen Client und Server Programmierung von Schnittstellen zur Prozessautomatisierung, z.B. in Workflowsystemen der Druckvorstufe. Lokale und verteilte Datenpersistenz auf der Basis von Datenbanken und ohne Integration multimedialer Daten – Audio, Video, Animation Crossmedia und Multi-Device Distributionsaspekte
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch und/oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP21
Titel	Druckvorstufenprozesse / Processes in Prepress
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Ablauf wesentlicher Produktionsschritte in der Druckvorstufe vom Layout zur Druckplattenerstellung, insbesondere Ausschießen und den Einsatz Workflow Management Systeme.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Gemäß § 19 (4) RSPO (2016) werden Prüfungsleistungen aus didaktischen Gründen in diesem Modul nur im ersten Prüfungszeitraum geprüft. Es besteht dort kein Anspruch auf eine Prüfungsmöglichkeit im zweiten Prüfungszeitraum. Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentationen Projektarbeiten
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Sonderfarben Unter-/Überfüllen, Überdrucken Ausschießprogramme und Bogenmontage Strukturierte Dokumente und Templates PDF-Ausgabe und -bearbeitung Netzstrukturen in der Druckvorstufe (Server, Heterogene Netze, OPI) Datenformate und -konvertierung Computer-to-Film/Plate/Print/Press Workflow-Systeme Crossmediales Publishing Aktuelle Themen nach Bedarf Übungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales Ausschießen ▪ Digitale Fotografie ▪ PDF-Ausgabe ▪ Preflight-Check ▪ E-Book Erstellung ▪ etc.
Literatur	Böhringer, Joachim, Bühler, Peter, Schlaich, Patrick, Ziegler, Hanns-Jürgen; Kompendium der Mediengestaltung. Springer-Verlag Gockel, Tilo; Kompendium Digitale Fotografie, Springer Verlag Graefen, Daniel; DTP druckreif. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH Hoffman-Wahlbeck; Digitale Druckformherstellung, Dpunkt Verlag

	Kühn, Wolfgang, Grell, Martin; JDF, Springer Verlag Schurr, Ulrich; DTP und PDF in der Druckvorstufe, Dpunkt Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Eingesetzte Ausstattung im Labor: Ausschiesstation Prinect SignaStation Layout-/Grafikerstellungsprogramm Preflight-Plugin für Acrobat weitere Software nach Bedarf

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP22
Titel	Druckverfahrenstechnik / Printing Process Engineering
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können das Offsetdruckverfahren als das in der Branche am weitesten verbreitete Druckverfahren verfahrenstechnisch beschreiben und verfahrensbedingte Einflussfaktoren im Zusammenspiel Maschinenteknik, Umwelt, Werk- und Hilfsstoffe eingrenzen. Weiterhin erhalten die Studierenden umfassende Kenntnisse über die systematische drucktechnische Abnahme von Offsetdruckmaschinen und ihre Dokumentation, die Entwicklung von Testdruckformen und den Einsatz der notwendigen Messtechnik. Sie können weiterhin die statistischen Kenntnisse bei der Druckmaschinenabnahme anwenden. Die dafür notwendige Messtechnik kann zielgerichtet eingesetzt werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Vorgänge in der Druckzone</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbübertragungsphasen und Farbübertragungsmodelle ▪ Einflussgrößen auf die Farbübertragung an den Bedruckstoff ▪ Abwicklung der Zylinder ▪ Druckspannung und metrische Pressung <p>Einrichten von Druckmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bogenlauf ▪ Druckwerk ▪ Farb- und Feuchtwerk ▪ Chemie der Feuchtmittelzusammensetzung und Auswirkungen auf die Benetzung <p>Fortdruck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung des Prozesses ▪ Fehlererkennung aufgrund falscher Maschineneinstellungen <p>Grundlagen der Druckqualität, Einflussgrößen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Optische Dichte ▪ Tonwertübertragung ▪ Schieben und Dublieren ▪ Passer ▪ Messgeräte zur Überwachung der Druckqualität <p>Gedruckte Elektronik: Formen und Einsatzgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moderner Offsetdruck (Maschinenteknik, Inline-Produktionsverfahren) ▪ Digitaldruck

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ JDF ▪ Printed Electronic <p>Beurteilung von der erreichbaren Qualitätsparameter von Druckmaschinen durch Anwendung von Prüfungen zur Maschinenabnahme</p>
Literatur	<p>Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag</p> <p>Kipphahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York</p> <p>W. Baumann; T.Rothardt: Druckereichemikalien; Springer Verlag Berlin Heidelberg</p> <p>Helbig, Thomas: Druckqualität; Polygraph Verlag</p> <p>Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriften-Verlag GmbH & CO. KG</p> <p>Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag</p> <p>Ollech, Bernd: Tiefdruck; Polygraph Verlag</p> <p>Prüf- und Abnahmevorschrift für Bogen-Offsetdruckmaschinen; BvDM</p> <p>Liebau, Dieter; Weschke, Hugo: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP23
Titel	Qualitäts- und Ökologiemanagement / Quality and Environmental Management
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind mit Strukturen und Methoden eines zeitgemäßen Qualitäts- und Ökologiemanagements vertraut. Sie erkennen die Bedeutung der Produkt-, Prozess- und Unternehmensqualität und der ökologischen Verantwortung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Studierenden kennen die grundlegenden Normen und Standards für Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme. Sie sind in der Lage wichtige Methoden zur Qualitätsplanung, -lenkung, -sicherung, -verbesserung und -prüfung in ihrer Wirkungsweise zu beschreiben. Sie kennen ebenfalls die wichtigsten Gesetze und Methoden zur Bilanzierung und Verbesserung ökologischer betrieblicher Strukturen.</p> <p>Die Studierenden erkennen, dass verschiedene Methoden des Quality Engineering Zusammenarbeit crossfunktionaler Teams erfordert. Sie lernen Methoden und Erfolgskriterien effektiver und effizienter Teamarbeit kennen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht unter Einbeziehung des Moduls Qualitätsmanagements des Online-Learning-Labors.
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Terminologie des Qualitäts- und Umweltmanagements</p> <p>Elemente des Q- und U-Managements: Planung, Lenkung, Sicherung (Nachweisführung), Prüfung und Verbesserung</p> <p>Strukturen von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen (QMS, UMS, Integrierte Managementsysteme)</p> <p>Prozessmanagement, Auditierung, Zertifizierung, Validierung</p> <p>Internationale Normen und Standards für QMS und UMS</p> <p>Qualitätsbezogene Kosten</p> <p>Methoden des Quality und Ecological Engineerings im Produktlebenszyklus</p>
Literatur	<p>Linsz, G.: Qualitätsmanagement für Ingenieure. Leipzig: Fachbuchverlag (Lehrbuch, enthält Kapitel zum Umweltmanagement)</p> <p>Pfeiffer, T.: Qualitätsmanagement. München: Hanser</p> <p>Pfeiffer, T.: Qualitätsmanagement Methoden. München: Hanser</p> <p>Glaap, W.: Umweltmanagement leicht gemacht. München: Hanser</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Fallweise Betriebsbesichtigungen</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP24
Titel	Kalkulation Medien / Multimedia Calculation
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen theoretische und praktische Vorgehensweisen in der Angebots-, Durchführungs- und Analysephase digitaler Medienprojekte. Sie haben sachgerechte Vorgehensweisen aus verschiedenen Rollen verstanden und an ausgewählten Beispielen erprobt (Freiberuflich tätige Designer/in, Projektleiter/in und/oder Einkäufer/in verschiedenerer Unternehmenstypen, insb. Agentur, Verlag und Marketingabteilung werbetreibender Branchen). Sie kennen durchschnittliche Stundensätze und übliche Preisbildungsmechanismen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Unterstützung des Medienprojektmanagements kennen sie ausgewählte Software und können diese mit dem Schwerpunkt Zeitmanagement selbst einsetzen und Auswertungen kritisch reflektieren.
Voraussetzungen	Aufgrund eines gemeinsamen Projekts sollte dieses Modul möglichst in Verbindung mit dem Modul WP11 Webdesign belegt werden.
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten mit -bericht
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Struktur der Medienbranche</p> <p>Charakteristik von digitalen Medienprojekten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienvielfalt ▪ Besonderheit verschiedener Fachdisziplinen ▪ Medienrechtliche Fragestellungen (mit Verweis auf entsprechende Pflichtlehrveranstaltung „Medienrecht“) <p>Grundlagen des Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte des Projektmanagement ▪ Klassisches Projektmanagement: Wasserfallmethode, iterative Methoden ▪ Aktuellere Entwicklungen des Projektmanagement: Agile Methoden, Schwerpunkt SCRUM <p>Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kalkulation (Angebots-, Auftrags-, Nachkalkulation) ▪ Grundlagen der Leistungsrechnung (interne Kostenstellen, Projektbuchungen, Zeiterfassung) <p>Honorare und Stundensätze in der Medienbranche</p> <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht der Agentur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle von Agenturen ▪ Aufbau- und Ablauforganisation in Agenturen <p>Angebotsphase von Medienprojekten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Projektmanagement – Phasenmodelle ▪ Stakeholder in Medienprojekten / Stakeholderanalyse Sicht Agentur

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Techniken zur Aufnahme von Kundenanforderung ▪ Methoden der Aufwandsabschätzung ▪ Methoden der Terminplanung ▪ Erstellen von Angeboten ▪ Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wettbewerbspräsentationen <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht Einkäufer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Make-or-Buy-Entscheidung bei digitalen Medienprojekten ▪ Auswahlkriterien von externen Dienstleistern ▪ Stakeholder in Medienprojekten / Stakeholderanalyse Sicht Einkäufer ▪ Rolle von Wettbewerbspräsentationen / Aufgaben Kunden und Agentur / kritische Reflektion der gängigen Praxis / Ethische Aspekte ▪ Vorbereitung von und Beurteilungskriterien für Wettbewerbspräsentationen <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht Selbständige / Freiberufler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispielhafte Tätigkeitsfelder von Selbständigen in Kreativ- und Medienberufen ▪ Chancen und Herausforderungen freiberuflicher Tätigkeit inkl. Gespräche mit freiberuflich tätigen Alumni des Studiengangs ▪ Netzwerke von Selbständigen in der Medienbranche inkl. Bedeutung und beispielhafte Darstellung von Börsen zur Vermittlung von Aufträgen von und für Freiberufler/innen
Literatur	<p>Koch, Felix: Projektmanagement von Online-Projekten.</p> <p>Preußig, Jörg: Agiles Projektmanagement: Scrum, Use Cases, Task Boards & Co. Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP25
Titel	Betriebliches Rechnungswesen / Cost Accounting
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Externes Rechnungswesen: Die Studierenden sind in der Lage, einen kleinen Medienbetrieb buchhalterisch abzubilden und (als selbständiger Kleinunternehmer) die notwendigen Informationen für das Finanzamt bzw. (bei Bilanzpflicht) für den Steuerberater bereit zu stellen. Den Nutzwert von spezieller Buchhaltungssoftware kennen sie.</p> <p>Sie können Buchhaltungsauswertungen lesen und verstehen. Sie wissen welche Steuerarten für Unternehmer relevant sind.</p> <p>Internes Rechnungswesen: Die Studierenden wissen, wie das interne Rechnungswesen aufgebaut ist und welche Bedeutung es für eine erfolgreiche Unternehmensführung hat. Sie können Kostenstellen bilden und unter Berücksichtigung von Einzel- und Gemeinkosten Stundensätze für einzelne Kostenstellen rückwirkend ermitteln bzw. bei zukunftsgerichtet für geplante Investitionen planen. Beispielhaft erproben sie dieses für ein Druckunternehmen und für eine Agentur.</p> <p>Leistungsrechnung: Die Studierenden wissen, wie eine Leistungsrechnung aufgebaut werden kann und können wesentliche Kennzahlen, insb. den Beschäftigungs- und Nutzungsgrad ermitteln und beurteilen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplensemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>System des betrieblichen Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe und Grundzüge ordnungsgemäßer Buchführung ▪ Internes und externes Rechnungswesen ▪ Organisation des betrieblichen Rechnungswesens <p>Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inventur, Grundlagen Bilanzierung ▪ Umsatzsteuer, Umsatzsteuererklärung ▪ Einkommenssteuer, Einkommenssteuererklärung, Einnahme-Überschussrechnung, Bilanz und GuV ▪ Abschreibungen ▪ Kontenpläne ▪ Buchhaltungssoftware <p>Kostenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung (inkl. Platzkostenrechnung), Kostenträgerrechnung (Zuschlagskalkulation)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsabrechnungsbogen, Blockumlageverfahren ▪ Grundideen der Deckungsbeitragsrechnung und Prozesskostenrechnung <p>Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitarten, Arbeitsvorgangsverzeichnis ▪ Leistungserfassung (Tageszettel, BDE) ▪ Auswertung der Leistungsdaten (B°, N°)
Literatur	<p>Beste, Johannes; Han, Hans; Wolf, Thomas: Rechnungswesen für Medienberufe : Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling</p> <p>Deitermann, Manfred; Schmolke, Siegfried; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen - IKR : Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung : Einführung und Praxis</p> <p>König, Anne: Betriebliches Rechnungswesen. Online-Studienmodul der Beuth Hochschule für Technik Berlin.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Spezialsoftware in den Laboren:</p> <p>Externes Rechnungswesen: Lexware oder ähnliche Buchhaltungssoftware für Kleinunternehmen</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP26
Titel	Datenmanagement und -integration / Data Management and Integration
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Verwaltung von Daten in Dateien und Datenbanken. Sie kennen den grundsätzlichen Aufbau von XML-Dokumenten und der wesentlichen Grammatiken für XML-Dokumente. Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Transformations- und Speicherungsvarianten für XML-Dokumente und haben mit ausgewählten XML-Standards gearbeitet.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur schriftliche Übungen
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundlagen der Datenverwaltung: Dateien und Datenbanken Grundlagen von Markierungssprachen Grundlagen von XML <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von XML-Dokumenten • Arten von XML-Dokumenten • Transformation in verschiedene Medienkanäle Grammatiken für XML (DTD und XML Schema) Anfragen an XML-Dokumente (XQuery mit XPath) XML in Datenbanken <ul style="list-style-type: none"> • XML in relationalen Datenbanken • Publikation relationaler Daten als XML-Dokumente (SQL/XML) • XML in nativen XML-Datenbanken Neue Entwicklungen, z.B. medienneutrales Publizieren mit ePUB / eBooks, JSON und JSON Schema in Datenbanken, Semantic Web mit RDF und SPARQL
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP27
Titel	Projekt Produkterstellung / Design and Implementation Print
Leistungspunkte	10 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 232 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das in den vorangegangenen Semestern und in der Praxisphase erworbene Wissen auf eine komplexe Druckanwendung zu beziehen und im Team als Endprodukt oder als Prototyp umzusetzen. Dazu gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach der Ideenfindung ein kleines Team zu führen; ▪ ein komplexes Druckprodukt im Team, ggf. unter Hinzuziehung von Fachkräften, zu konzipieren und dessen Nutzen im Sinne des Lernziels darzustellen; ▪ eine Zeitplanung zu erstellen und das Management von Abweichungen in Rücksprache mit den Stakeholdern durchzuführen; ▪ Zwischen- und Abschlussergebnisse kundenorientiert zu präsentieren und zu dokumentieren; ▪ die Kosten zu kalkulieren und die Bestellungen unter Berücksichtigung administrativer Randbedingungen vorzubereiten; ▪ ggf. eine Kooperation mit Kunden und/oder Industriepartnern herzustellen und zum Erfolg führen; ▪ für die (ggf. prototypische) Realisierung das Material und die Technologie auszuwählen; ▪ für die (ggf. prototypische) Realisierung die Arbeiten in der Druckvorstufe, dem Druck und der Weiterverarbeitung durchzuführen bzw. zu koordinieren bzw. bei der Qualitätskontrolle mitzuwirken <p>eine Nachkalkulation der Kosten durchzuführen.</p>
Voraussetzungen	Empfehlung: Abschluss oder Anerkennung des Moduls B25 Betreute Praxisphase
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehrform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	<p>Gemäß § 19 (4) RSPO (2016) werden Übungsleistungen aus didaktischen Gründen in diesem Modul nur im ersten Prüfungszeitraum geprüft. Es besteht dort kein Anspruch auf eine Prüfungsmöglichkeit im zweiten Prüfungszeitraum.</p> <p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten mit Präsentation und Projektbericht</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	keine
Inhalte	<p>Ideenfindung Teambildung Konzeption Materialauswahl Auswahl des Druck-, Veredelungs- und Bindeverfahrens Kalkulation Bildbearbeitung Textbearbeitung Druckformenherstellung</p>

	Druck Weiterverarbeitung Qualitätskontrolle Nachkalkulation
Literatur	Je nach gewähltem Projekt/Produkt. Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird als Projektseminar durchgeführt. Inhaltlicher Bezug ist das Modul „Medienwirtschaft in der Praxis“ im 5. Studienplansemester. Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP28
Titel	Projekt Medien / Design and Implementation Media
Leistungspunkte	10 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 232 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Integrierte Anwendung des in den vorhergehenden Semestern erworbenen interdisziplinären und multimedialen Wissens. Die Studierenden setzen die vorangegangene Konzeption und Planung eines komplexen Medienprojekts eigenständig um. Anhand einer konkreten Themenstellung, die das Semester wie ein roter Faden durchzieht, werden phasenweise wichtige Aspekte der Projektumsetzung bzw. der Medienproduktion in interaktiven Medien erlernt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Medienprojekte zu planen, zu konzipieren, miteinander zu kommunizieren und die Projekte im Team umsetzen. Die Studierenden legen selbständig Projektphasen fest, priorisieren diese und entwerfen Grob- und Feinkonzepte für die Umsetzung eines selbstgewählten Medienprojekts.</p> <p>Durch die projektorientierte Arbeits- und Vorgehensweise im Team können sie praxisrelevante Prozesse einüben. Mittels verschiedener Lernetappen mit unterschiedlichem Fokus werden schrittweise komplexe Gestaltungsaufgaben intensiv erprobt und konkrete Projektanforderungen interaktiver Anwendungen werden zielorientiert fokussiert. Ziel des Moduls ist die Entwicklung einer modernen, interaktiven Anwendung, die ein komplexes Thema mit visuellen Mitteln hochwertig realisiert. Die Studierenden können so ein Medienprojekt visuell attraktiv gestalten, an die Erfordernisse von Branche, Markt und Zielgruppe anpassen und nutzerzentriert sowie marktorientiert selbständig umsetzen.</p>
Voraussetzungen	
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehrform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	<p>Gemäß § 19 (4) RSPO (2016) werden Übungsleistungen aus didaktischen Gründen in diesem Modul nur im ersten Prüfungszeitraum geprüft. Es besteht dort kein Anspruch auf eine Prüfungsmöglichkeit im zweiten Prüfungszeitraum.</p> <p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeiten mit Präsentation und Projektbericht</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Unterteilung Planungs- und Projektphasen</p> <p>Recherche</p> <p>Analyse</p> <p>Briefing</p> <p>Ideenfindung</p> <p>Konzeption</p> <p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbeschreibung ▪ Grundlagen Projektmanagement (wichtige PM-Tools, Aspekte etc.) ▪ Budgetplanung/Kalkulation (Angebote, Kooperationen etc.) ▪ Teamplanung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitplanung (timeline, milestones etc.) ▪ Rechtsfragen (u.a. Copyright/Urheberrecht, usw.) <p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grobkonzept ▪ Konkurrenzanalyse und Recherche zum Unternehmen, zur Branche, zum Markt, zu Zielgruppen usw. ▪ Ziele definieren (Kommunikationsziele, Zielgruppenansprache etc.) ▪ Funktionen festlegen ▪ Ideenfindung ▪ Medienarten definieren ▪ Techniken/Technologien festlegen ▪ Feinkonzept ▪ weitere Ausarbeitung der Ideenkonzepte <p>Informationsarchitektur und -struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verknüpfung, Navigation und Benutzerführung, ▪ Strukturierung von komplexen, verzweigten und teilweise rückgekoppelten Prozessen ▪ Methoden zur Planung komplexer, interaktiver Anwendungen ▪ <p>Umsetzung digitales, interaktives Projekt:</p> <p>Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter Berücksichtigung von Layout / Komposition, Gestaltungsraster/Wireframes, Formate, Medienadäquanz usw. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter Berücksichtigung von Konzept, Projektplanung, Markt- und Zielgruppenanalyse usw. <p>Präsentation</p> <p>Dokumentation</p> <p>Weitere wichtige Aspekte dabei sind vor allem auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsarchitektur und Informationsvisualisierung (unter Berücksichtigung von Verknüpfung, Navigation, Benutzerführung, Methoden zur Planung, Strukturierung und Visualisierung von Prozessen) ▪ Digitaler Entwurf (unter Berücksichtigung von grafische Grundbausteine, Bildwelten, Farbkonzepte, Abstraktion und Visualisierung) ▪ Digitaler Content (unter Berücksichtigung von Erstellung und Aufbereitung statischer, dynamischer und interaktiver Inhalte etc.) ▪ Animation (unter Berücksichtigung von Dramaturgie, Timing, Storyboard, Steuerung und Integration von Sound, Video, etc.) ▪ Interaktionsdesign (unter Berücksichtigung von Interaktionsdesign-Methoden, linear vs. nonlinear, Orientierung, Ergonomie und Usability) ▪
Literatur	<p>Konzeption und Dokumentation erfolgreicher Webprojekte, Dan M. Brown</p> <p>Website-Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben, Jens Jacobsen</p> <p>Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird als Projektseminar durchgeführt. Inhaltlicher Bezug ist das Modul „Medienwirtschaft in der Praxis“ im 5. Studienplansemester.</p> <p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>

WS01 Workshop Layout

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WS01
Titel	Workshop Layout / Workshop Layout
Leistungspunkte	Keine
Workload	Wird von den Master-Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Innerhalb des Workshops werden die grundlegenden Funktionen des Layout- und Satzprogramms InDesign vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage die Arbeitsoberfläche einzusetzen und anzupassen, neue Dokumente einzurichten und Texte zu platzieren und zu formatieren. Des Weiteren wird die Anwendung von Farbfeldern, das Erstellen von Objekten, die Erstellung von Mustervorlagen, sowie das Verpacken fertiger Dateien behandelt.</p> <p>Theoretisches Grundlagenwissen wird vermittelt und durch praktische Übungen vertieft.</p>
Voraussetzungen	<p>Keine</p> <p>Dieser Workshop dient als Vorbereitung für folgende Module: B04 Druckvorstufe B05 Grafik Design B09 Corporate Design</p>
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Übung/Workshop
Status	Freiwillig, je nach Vorkenntnissen
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Keine
Ermittlung der Modulnote	Keine
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzeroberfläche ▪ Dokument einrichten/Seiten anlegen ▪ Definieren von Dokumentvorgaben <p>Schrift und Text:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Text platzieren und bearbeiten ▪ Text-/ Absatzformatierung ▪ Silbentrennung, Umbruchoptionen, Tabulatoren <p>Farbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbe, Farbflächen und Konturen anwenden ▪ Farb-/Verlaufsfelder anlegen <p>Objekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ankerpunkte und Pfade anlegen und bearbeiten ▪ Pfade und Text ▪ Objekte transformieren, duplizieren, anordnen und ausrichten ▪ Verknüpfte Formen/Pathfinder <p>Bilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Importieren von Bildern ▪ Platzierte Rahmen ▪ Konturenführung ▪ Effekte <p>Speichern, Exportieren und Prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfen, Speichern, Verpacken und Exportieren einer Datei ▪ PDF-Vorgaben ▪ Preflight

Literatur	Wird im Workshop bekanntgegeben
Weitere Hinweise	Dieser Workshop wird auf Deutsch angeboten. Die Übungen finden im Labor für PrePress & Publishing statt. Eingesetzte Ausstattung im Labor Produktionsumgebung Apple Macintosh Adobe InDesign

WS02 Workshop Grafik

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WS02
Titel	Workshop Grafik / Workshop Graphics
Leistungspunkte	Keine
Workload	Wird von den Master-Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Innerhalb des Workshops werden grundsätzliche Funktionen des vektorbasierten Grafik- und Zeichenprogramms Adobe Illustrator vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage die Arbeitsoberfläche einzusetzen und anzupassen, neue Dokumente einzurichten und einfache Vektorzeichnungen zu erstellen.
Voraussetzungen	Keine Dieser Workshop dient als Vorbereitung für folgende Module: B05 Grafik Design B09 Corporate Design
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehrform	Übung/Workshop
Status	Freiwillig, je nach Vorkenntnissen
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Keine
Ermittlung der Modulnote	Keine
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzeroberfläche ▪ Zeichnungsfläche und Dokumente einrichten ▪ Werkzeuge und Befehle ▪ Paletten <p>Einfaches Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen und Bearbeiten von einfachen geometrischen Objekten ▪ Objekteigenschaften (Füll- und Rahmenfarbe, Effekte) ▪ Objektform ändern ▪ Objekte anordnen und kombinieren <p>Erstellen von Vektor-Objekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktion und Einsatz des Zeichenstift- bzw. Pfadwerkzeuges ▪ Vektor-Objekte zeichnen ▪ Nachzeichnen von Grafiken ▪ Interaktives Malen <p>Text und Bild:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Text platzieren ▪ Einfache Formatierungsmöglichkeiten ▪ Bilder platzieren ▪ Kombination von Text und Bild <p>Speichern und Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gängige Ausgabeformate ▪ Druckausgabe ▪ PDF-Vorgaben
Literatur	Wird im Workshop bekanntgegeben
Weitere Hinweise	Dieser Workshop wird auf Deutsch angeboten. Der Workshop findet im Labor für PrePress & Publishing statt. Eingesetzte Ausstattung im Labor: Produktionsumgebung Apple Macintosh

	Adobe Illustrator
--	-------------------

WS03 Bildbearbeitung

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WS03
Titel	Workshop Bildbearbeitung / Workshop Digital Imaging
Leistungspunkte	Keine
Workload	Wird von den Master-Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundfunktionen von Adobe Photoshop und können diese selbstständig anwenden. Sie sind mit der grafischen Oberfläche des Programms vertraut und kennen die Anwendungsbereiche der verschiedenen Werkzeuge. Ebenentechniken können sicher angewandt und Füll- und Einstellungsebenen erstellt werden. Im Umgang mit den Auswahlwerkzeugen kennen sie deren Vor- und Nachteile, können Auswahlen erstellen, bearbeiten und speichern.
Voraussetzungen	Keine Dieser Workshop dient als Vorbereitung für folgende Module: B09 Corporate Design B11 Bildbearbeitung
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Übung/Workshop
Status	Freiwillig, je nach Vorkenntnissen
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Keine
Ermittlung der Modulnote	Keine
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benutzeroberfläche ▪ Ansichten Protokoll ▪ Grundlagen der Bildbearbeitung ▪ Pixel vs. Vektor ▪ Grundlagen Farbmodi ▪ Bildauflösung ▪ Dateiformate und Speicheroptionen <p>Ebenentechnologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Ebenen ▪ Füll- und Einstellungsebenen <p>Bild- und Farbkorrektur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tonwertkorrektur ▪ Gradationskurven ▪ Farbton & Sättigung <p>Bildbereiche auswählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahltechniken ▪ Erweiterte Auswahlfunktionen ▪ (Alphakanäle / Masken) <p>Retusche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Retuschewerkzeuge ▪ Bildmanipulation ▪ Scharf- und Weichzeichnen <p>Bildmanipulation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiegeln ▪ Verzerren ▪ Rotieren
Literatur	Wird im Workshop bekanntgegeben

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die Übungen finden im Labor für PrePress & Publishing statt. Eingesetzte Ausstattung im Labor Produktionsumgebung Apple Macintosh Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop
------------------	--

WS04 Video und DVD

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WS04
Titel	Workshop Video und DVD / Workshop Video and DVD
Leistungspunkte	Keine
Workload	Wird von den Master-Studierenden zu Beginn des Semester bekannt geben
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen innerhalb des Workshops die Grundlagen der Videobearbeitung und -komprimierung kennen. Die Studierenden erhalten ferner einen Einblick in die DVD-Erstellung und Anwendung von Postproduktion- und Animationstechniken. Das theoretische Grundlagenwissen wird durch praktische Übungen vertieft.
Voraussetzungen	Keine Dieser Workshop dient als Vorbereitung für folgende Module: WP10 Animationstechnik WP25 Audiovisuelle Technik
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Übung/Workshop
Status	Freiwillig, je nach Vorkenntnissen
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Keine
Ermittlung der Modulnote	Keine
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Einführung in die Software Adobe After Effects</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereiten von Filmprojekten ▪ Verwalten von Rohmaterial ▪ Anwendung von Postproduction- und Animationstechniken ▪ Videokomprimierung für unterschiedliche Medien ▪ Bearbeiten von Titeln ▪ Anwenden von Masken und Effekten ▪ After Effects im Workflow mit anderen Programmen ▪ 3D in After Effects <p>Video und DVD – Adobe Premiere und eine DVD-Authoring Software.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht über das Schnittprogramm und die Benutzeroberfläche ▪ Videokomprimierung und -normen für unterschiedliche Medien, Codecs ▪ Arbeiten mit Projekten ▪ Aufnehmen und Importieren von Originalclips, Videobearbeitung ▪ Reihenfolge der Schnitte in der Arbeitsoberfläche - Grobschnitt ▪ Schneiden und Trimmen der Assets-Feinschnitt ▪ Videosequenzen und Überblendungen handhaben ▪ Verwenden von Effekten und Bewegungsanimationen ▪ Durchführen von Bildkorrekturen ▪ Verwenden von Adobe Title Designer ▪ Ausgabe/Exportieren von digitalen Video (DVD) ▪ Produktion des fertigen Videos
Literatur	Wird im Workshop bekanntgegeben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die Übungen finden im Labor für PrePress & Publishing statt. Eingesetzte Ausstattung im Labor Produktionsumgebung Apple Macintosh

WS05 Scripting

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WS05
Titel	Workshop Scripting / Workshop Scripting
Leistungspunkte	Keine
Workload	Wird von den Master-Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen in diesem Workshop die grundlegenden Funktionen
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehrform	Workshop
Status	freiwillig, je nach Vorkenntnissen Dieser Workshop dient als Vorbereitung für folgende Module: WP10 Animationstechnik WP11 Scripting WP25 Audiovisuelle Technik
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Keine
Ermittlung der Modulnote	Keine
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scripting in JavaScript o.ä.
Literatur	Wird im Workshop bekanntgegeben
Weitere Hinweise	Dieser Workshop wird auf Deutsch oder Englisch angeboten. Der Workshop findet im Labor für PrePress & Publishing statt. Eingesetzte Ausstattung im Labor: Produktionsumgebung Apple Macintosh

WS06 Wissenschaftliches Arbeiten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WS06
Titel	Workshop Wissenschaftliches Arbeiten / Workshop on Scientific Research Methods
Leistungspunkte	Keine
Workload	Wird von den Master-Studierenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die prinzipielle Vorgehensweise im Forschungsprozess, können quantitative und qualitative Forschungsansätze unterscheiden. Sie erhalten einen Überblick zu grundlegenden Methoden zur wissenschaftlich fundierten Informationsbeschaffung und -beurteilung.</p> <p>Die Phasen der Ideenfindung und Themenstrukturierung werden durch praktische Beispiele vertieft. Grundlagen der Arbeit mit Quellen und ihre Zitationsregeln sind bekannt.</p> <p>Im Rahmen des Workshops wird eine beispielhafte wissenschaftliche Arbeit mithilfe des Programms Adobe InDesign erstellt.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lehrform	Workshop Übung
Status	Freiwillig, je nach Vorkenntnissen
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Keine
Ermittlung der Modulnote	Keine
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<p>Forschungsmethoden an Beispielen aus der Druck- und Medientechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quantitative Forschung ▪ Qualitative Forschung <p>Themenfindung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriterien ▪ Kreativitätstechniken ▪ Formalitäten etc. <p>Strukturierung einer Forschungsarbeit mit Schwerpunkt Abschlussarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung der gängigsten Zitationstechniken ▪ Regeln beim Umgang mit Quellen <p>Arbeiten mit Adobe InDesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Masterdokuments mit Zeichen- und Absatzformaten, automatischer Paginierung ▪ Generierung automatischer Listen (Inhalts-, Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnissen) ▪ Zusammenfassung von Einzeldokumenten in einem Gesamtdokument mithilfe der Buchfunktion ▪ Korrekte Medienausgabe
Literatur	<p>Anne König und Helmut Peschke: Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten im Studiengang Druck- und Medientechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn des Workshops bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Dieser Workshop wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.